



NAHVERKEHRSPLAN LANDKREIS BAD TÖLZ - WOLFRATSHAUSEN

**Bericht im Kreisausschuss sowie Ausschuss für
Umwelt, Infrastruktur und Tourismus am 21.06.2021**

AGENDA

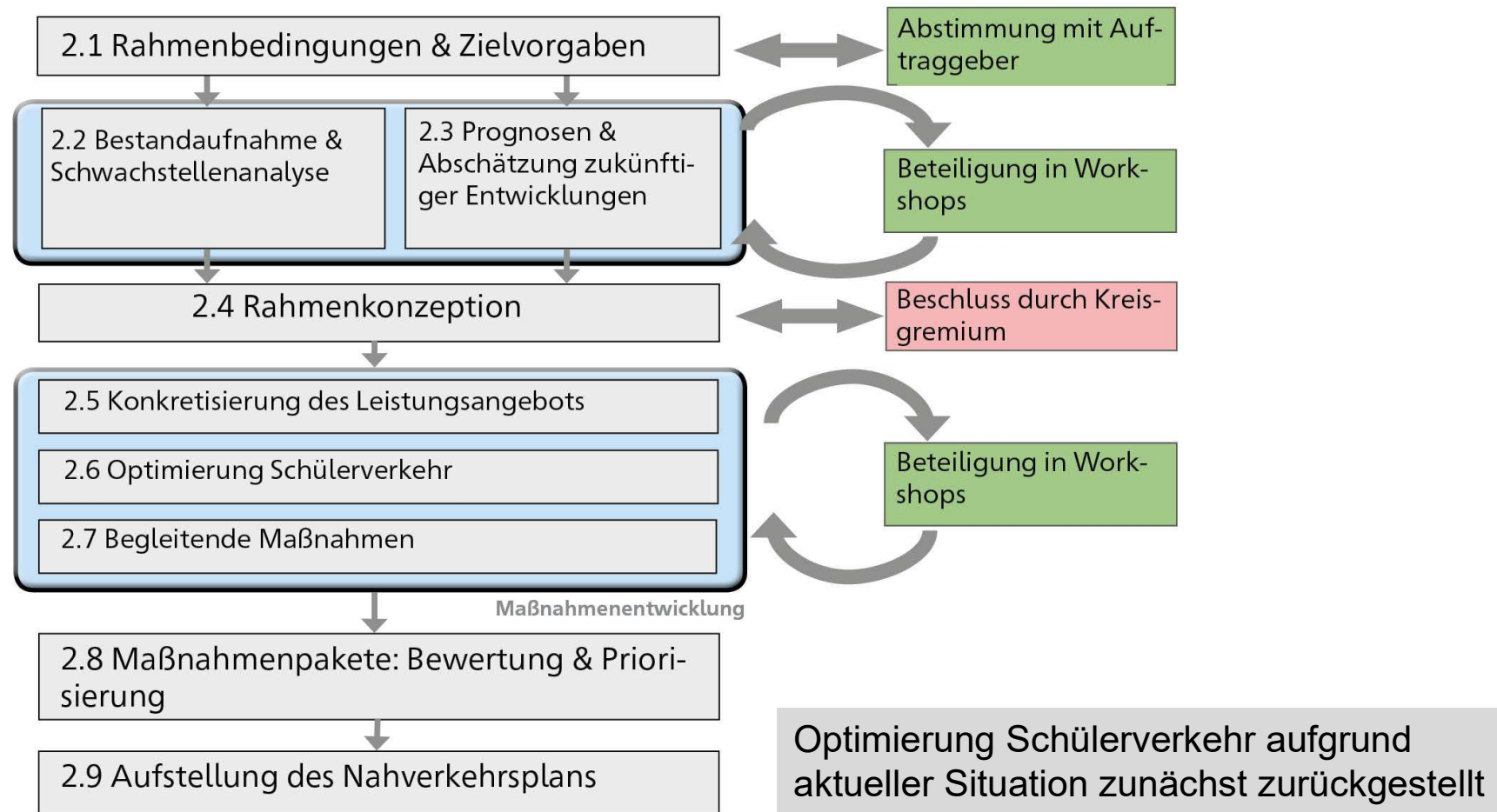
- 1. Anlass / Inhalte / Projektstruktur**
- 2. Ausgewählte Ergebnisse der Struktur- und Schwachstellenanalyse**
- 3. Rahmenkonzeption (Auszüge)**
- 4. Wichtige Ergebnisse der Beteiligungsverfahren**
- 5. Konkretisierung und Priorisierung der Maßnahmen**
- 6. Übersicht der Maßnahmen und Kosten**
- 7. Begleitende Maßnahmen**

ANLASS UND ZIEL DES NAHVERKEHRSPLANS

Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern (BayÖPNVG, Art.12) gibt Aufgabenträgern die Möglichkeit, einen **Nahverkehrsplan** aufzustellen.

- **Entwicklung von Zielvorstellungen**
- **Festlegung von Angebotsstandards für Landkreise**
- **Mittelfristiger Planungshorizont**
- **Berücksichtigung** durch Regierung von Oberbayern bei **Genehmigung von Linienverkehren** (Genehmigungen können versagt werden, wenn der Verkehr nicht im Einklang mit dem Nahverkehrsplan steht)

PROJEKTSTRUKTUR DES NAHVERKEHRSPLANS



BETEILIGUNGSPROZESS

- Mitwirkung **vorhandener Unternehmer** nach § 8 Abs. 3 Satz 2 PBefG und Art 13 Abs. 1 Satz 2 BayÖPNVG; → **Befragung, Workshop, Erörterung der Maßnahmenentwürfe**
- Abstimmung der Planungen insbes. auf **Fahrplankonzepte im SPNV (BEG)**, und Planungen benachbarter Kommunen
- Einbeziehung der vorhandenen **Nahverkehrspläne der Nachbarlandkreise**
- Berücksichtigung der **Belange der Mobilitätsbehinderten** nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (Änderung zum 27.4.2002) → **Workshop sowie Abstimmungsgespräch**
- Einbindung der **Gemeinden und weiterführenden Schulen** → **Befragung sowie zwei Workshops**

UNTERTEILUNG DES LANDKREISES IN PLANUNGSBEREICHE

Übersichtskarte Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen



Für die zweite Workshop-Runde zur Maßnahmenkonzeption, -diskussion und -priorisierung wurde der Landkreis in drei Planungsbereiche unterteilt

- Nördlicher Landkreis (Bad Tölz, Dietramszell, Egling, Eurasburg, Icking, Geretsried, Königsdorf, Münsing, Wolfratshausen)
- Isarwinkel (Bad Tölz, Gaißach, Greiling, Jachenau, Lenggries, Reichersbeuern, Sachsenkam, Wackersberg)
- Loisachtal (Bad Heilbrunn, Benediktbeuern, Bichl, Kochel a. See, Schlehdorf)

} gemein-
samer
Workshop

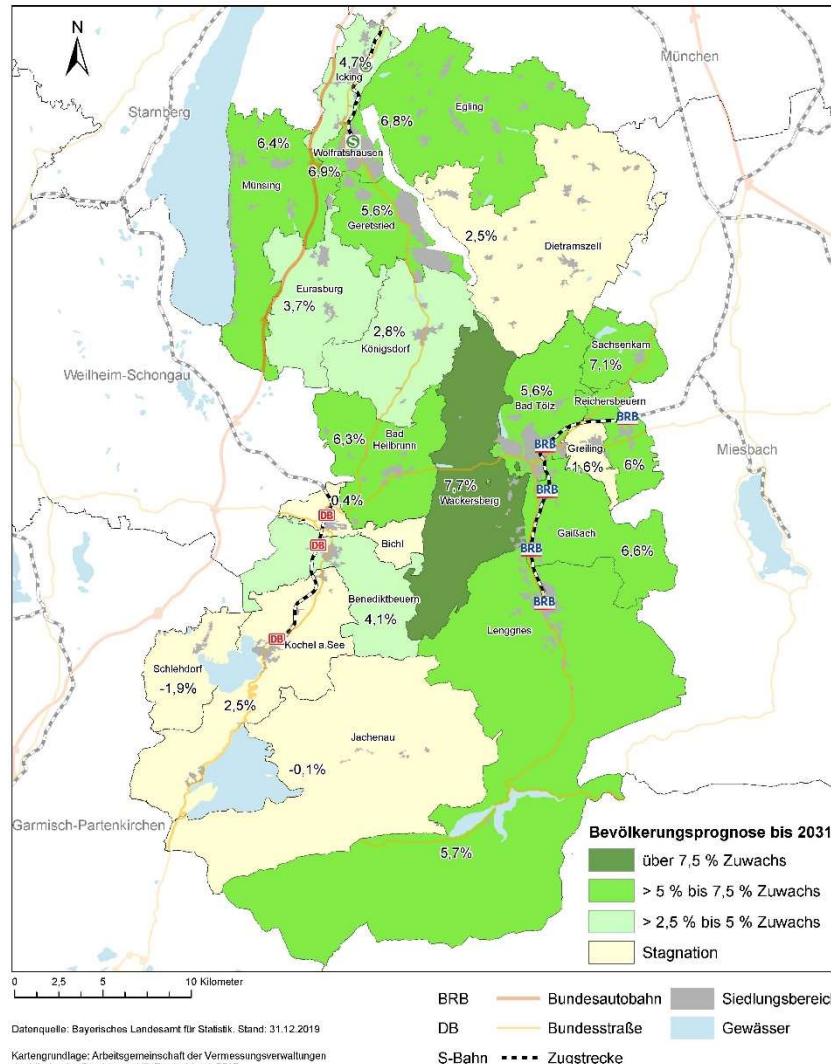


STRUKTUR- & SCHWACHSTELLENANALYSE

Ausgewählte Ergebnisse

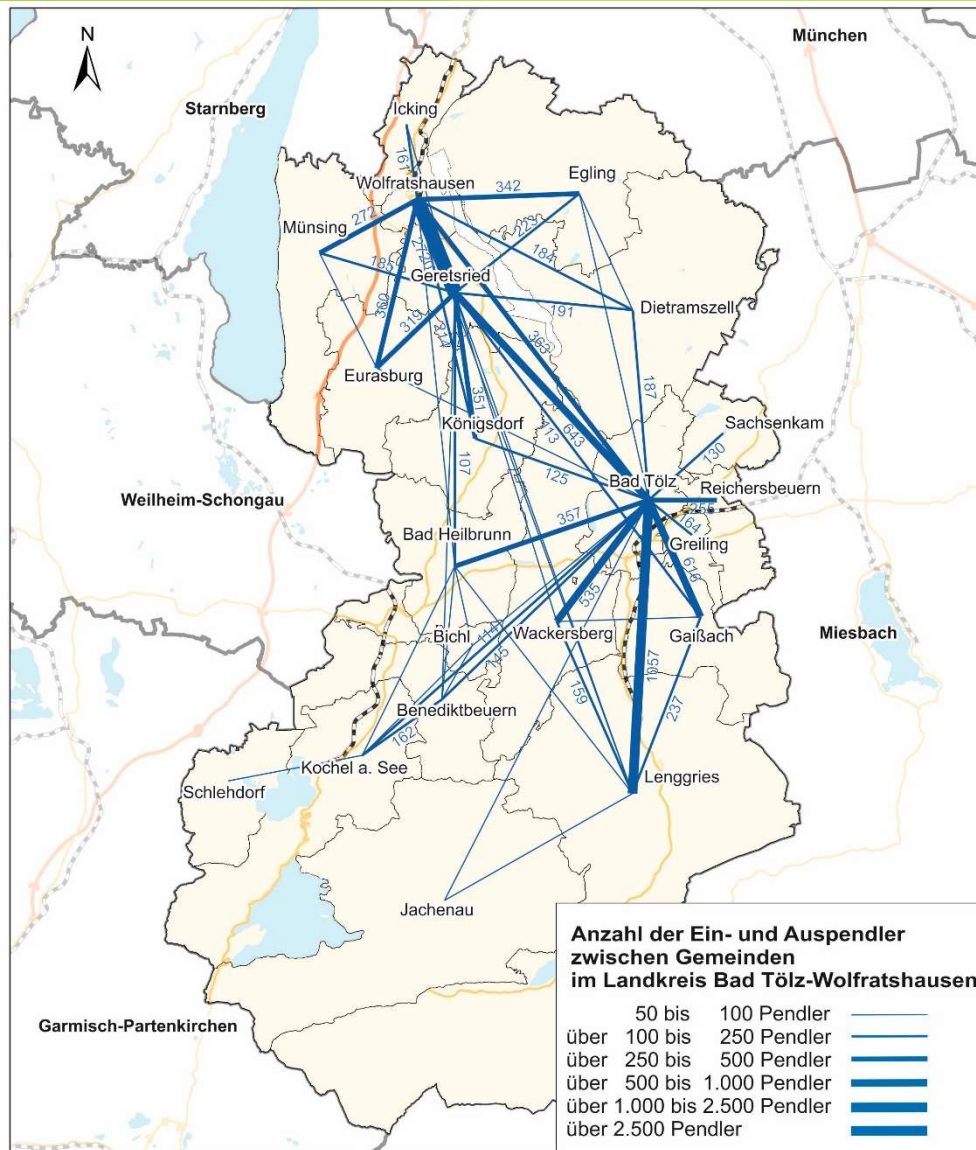


**Bevölkerungsprognose der Gemeinden
im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen bis 2031**
Stand: 31.12.2019



STRUKTURDATENANALYSE - BEVÖLKERUNGSPROGNOSE 2031

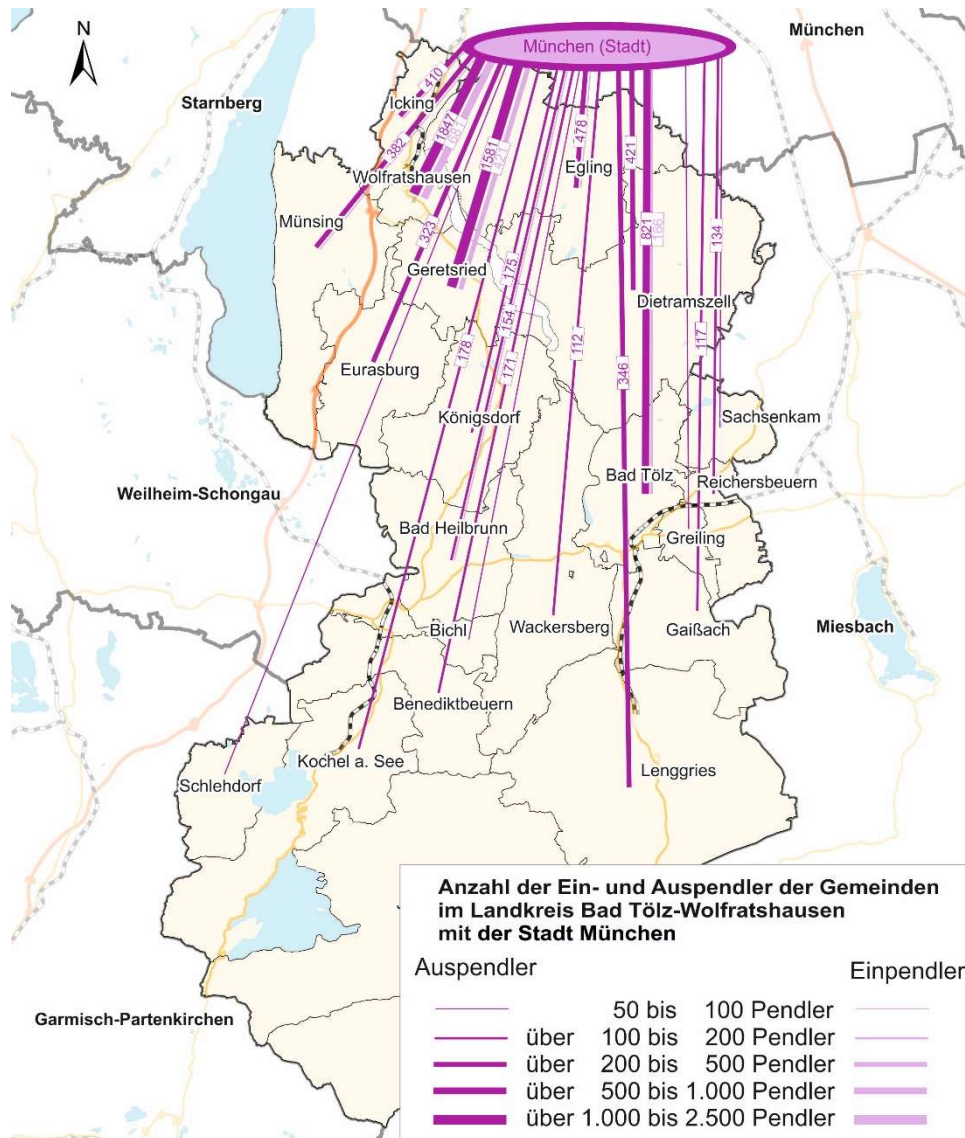
- Für rund die Hälfte der Gemeinden liegt das vorhergesagte Wachstum bei über 5 %.
- Die höchste Zuwachsrate (7,7 %) bis 2031 wird für die Gemeinde Wackersberg erwartet.
- Leicht rückläufige bzw. stagnierende Einwohnerzahlen werden für die Gemeinden Greiling, Jachenau und Schlehdorf prognostiziert.



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik, Stand 2018

PENDLERBEZIEHUNGEN INNERHALB DES LANDKREISES

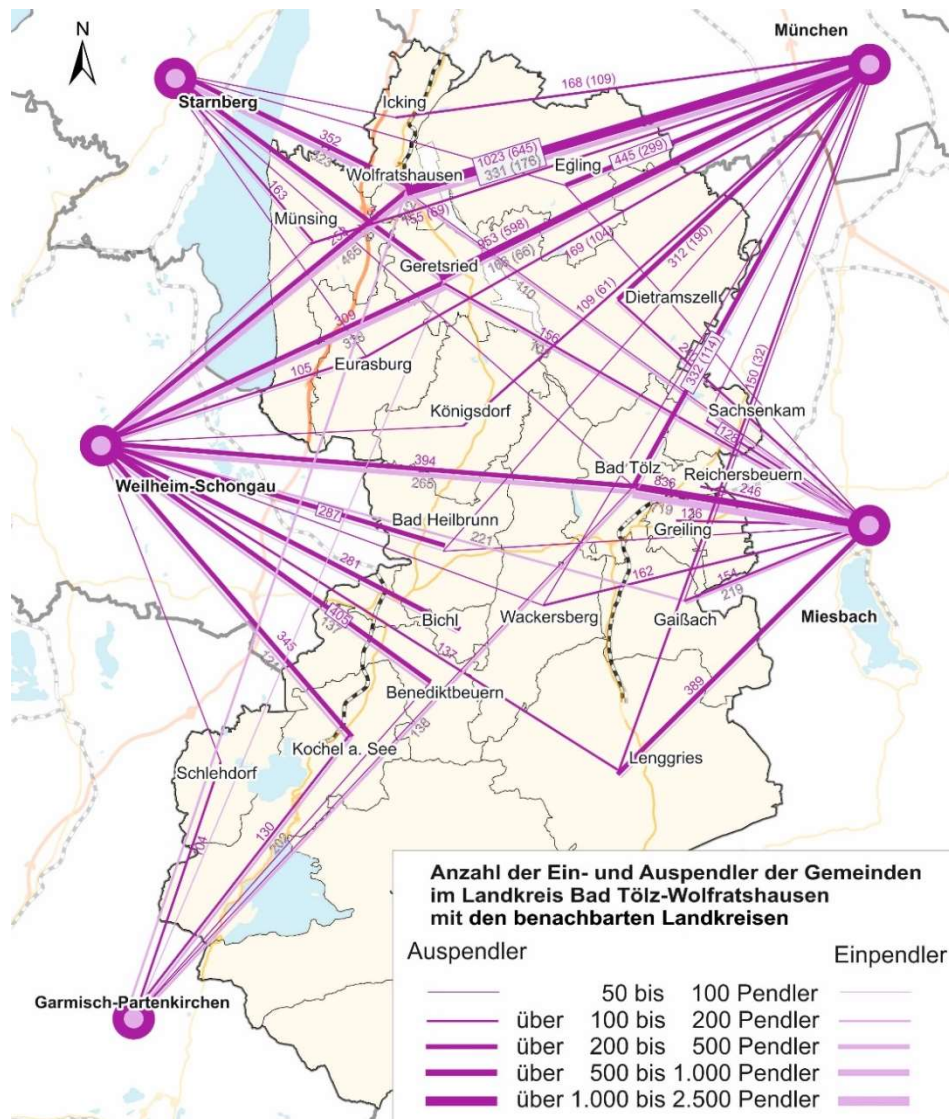
- Schwerpunkte der Verflechtungen primär mit der Kreisstadt Bad Tölz:
 - Bad Tölz - Lenggries (1060)
 - Bad Tölz - Geretsried (640)
 - Bad Tölz - Gaißach (620)
 - Bad Tölz - Wackersberg (540)
- Starke Verflechtungen zwischen den nördlichen Städten und Gemeinden
 - Wolfratshausen – Geretsried (2.700)
 - Wolfratshausen – Eurasburg (360)
 - Geretsried – Königsdorf (350)
 - Wolfratshausen – Egling (340)
- Ansonsten innerhalb des Landkreises allgemein nur geringe Pendlerströme, meist zwischen Nachbarkommunen



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik, Stand 2018

PENDLERBEZIEHUNGEN MIT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

- Deutliche höhere Pendlerverflechtungen als innerhalb des Landkreises
- Schwerpunkte der Pendlerströme vor allem mit den nördlichen Gemeinden im Landkreis
- Knapp 8.000 Auspendler in die Stadt München (davon rund 3.500 aus den Städten Wolfratshausen und Geretsried)
- 1.700 Einpendler aus München (davon etwa 1.100 mit den Zielen Wolfratshausen und Geretsried)



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik, Stand 2018

PENDLERBEZIEHUNGEN MIT DEN BENACHBARTEN LANDKREISEN

- Starke Pendlerverflechtungen mit dem Lkr. München (4.200 Auspendler / 750 Einpendler) primär mit nördl. Gemeinden
- Pendlerströme mit dem Lkr. Weilheim-Schongau (3.100 Auspendler / 2.000 Einpendler) erstrecken sich über große Teile des Landkreises (v.a. Ziel Penzberg)
- Pendlerströme mit dem Landkreis Miesbach (2.800 Auspendler / 1.500 Einpendler) vor allem aus dem Isartal
- Pendlerströme mit dem Lkr. Starnberg (1.400 Auspendler / 600 Einpendler) auf Wolfratshausen, Geretsried und Münsing konzentriert
- Geringe Pendlerströme mit dem Landkreis Garmisch (rund 500 Auspendler / 800 Einpendler)

ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN ERGEBNISSE – STRUKTURANALYSE

Für die Fortschreibung des Nahverkehrsplans lassen sich folgende wesentliche **strukturelle Rahmenbedingungen** zusammenfassen:

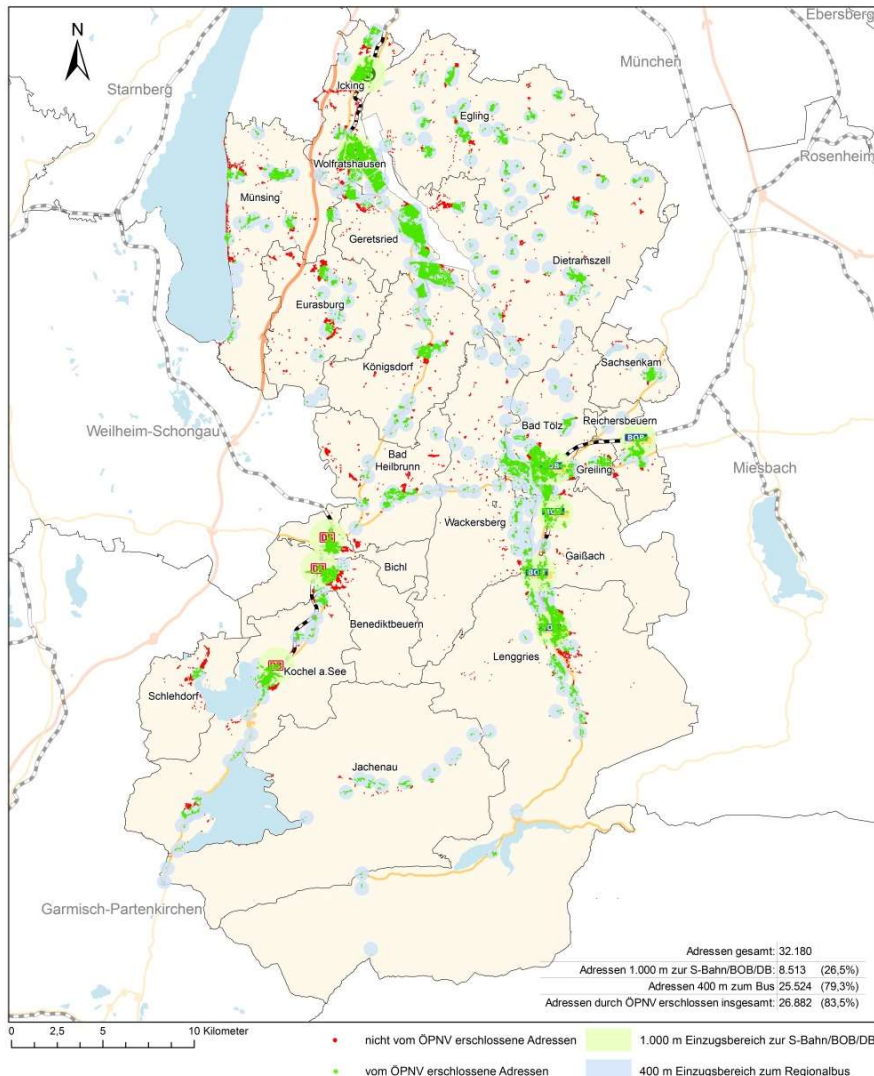
- Im gesamten Landkreis ist in den nächsten 10 Jahren von einem **weiteren Einwohnerwachstum** auszugehen (Wachstumsraten in vielen Gemeinden über 5 %).
- Beim Großteil der Gemeinden im Landkreis handelt es sich um Auspendlergemeinden – **ausgeprägte Pendlerverflechtungen** innerhalb des Landkreises insbesondere zwischen und mit den Städten **Bad Tölz, Geretsried und Wolfratshausen**
- **Starke Pendlerverflechtungen** mit der **Landeshauptstadt München** und den **Nachbarlandkreisen** (hier insbesondere München, Weilheim und Miesbach)
- Die **Motorisierungsquoten** liegen abseits der Städte und der Schienenstrecken insbesondere in den Flächengemeinden im nördlichen Landkreis z.T. deutlich über dem bayerischen Durchschnitt.



Räumliche Erschließung des ÖPNV im Landkreis Bad Tölz- Wolfratshausen

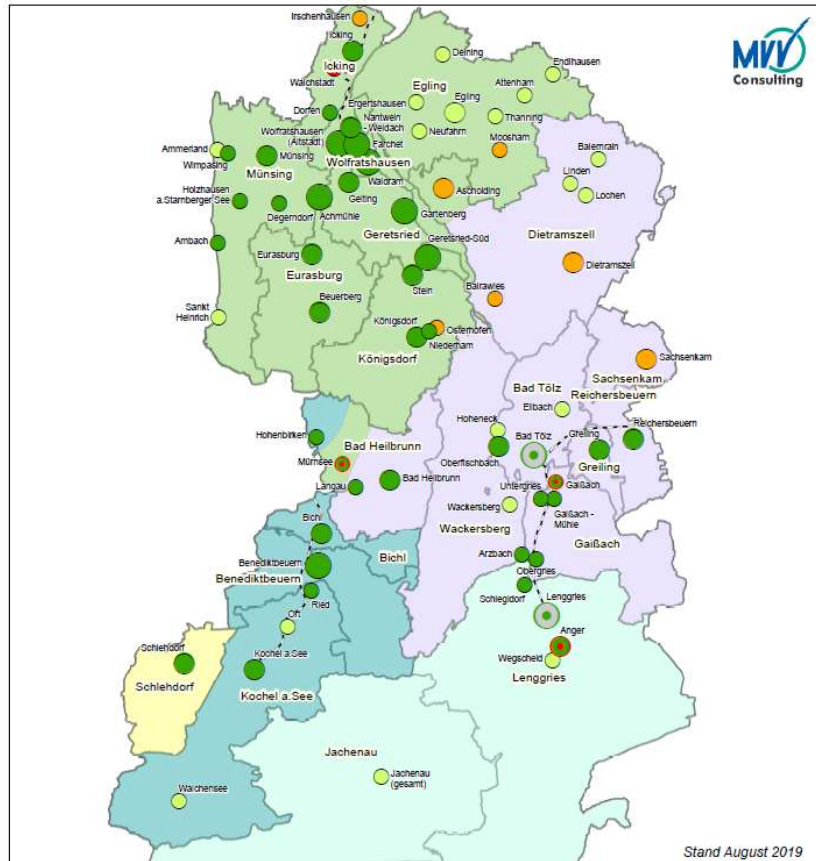


RÄUMLICHE ÖPNV-ERSCHLIEßUNG



- Insgesamt liegen 83,5 % der Adressen im Landkreis innerhalb der Haltestelleneinzugsbereiche (SPNV und Regionalbus).
- Innerhalb der 1000-Meter-Einzugsbereiche der SPNV-Haltestellen liegen immerhin 26,5 % der Adressen.
- Bei nicht erschlossenen Adressen handelt es sich häufig um Weiler, kleinere Ortsteile und Einzeladressen.
- Nicht innerhalb der Haltestelleneinzugsbereiche liegen Teilbereiche u.a. der Orte Ambach, Ammerland, Ascholding, Benediktbeuern, Beuerberg, Bichl, Eurasburg, Gelting und Kochel (infrastrukturelle Einschränkungen)
- Nicht erschlossen sind mehrere (meist kleinere) Ortsteile u.a. in den Gemeinden Bad Heilbrunn, Eurasburg, Icking und Schlehdorf.

Erreichbarkeit der Mittelzentren im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen in der Hauptverkehrszeit (HVZ) an Schultagen



Größenklassen der Ortsteile

- 200 bis unter 1.000 Einwohner
- 1.000 bis zu 3.000 Einwohner
- über 3.000 Einwohner

Verkehrszeiten

HVZ: 6-9 Uhr, 16-19 Uhr
NVZ: 9-16 Uhr
SVZ: 19-6 Uhr

Bei Mehrfachzentren wird die Erreichbarkeit untereinander dargestellt

Zuordnung zu Mittelzentren (MZ)

Einzugsbereich MZ Bad Tölz
Einzugsbereich MZ Lenggries
Einzugsbereich MZ Murnau
Einzugsbereich MZ Penzberg
Einzugsbereich MZ Wolfratshausen - Geretsried

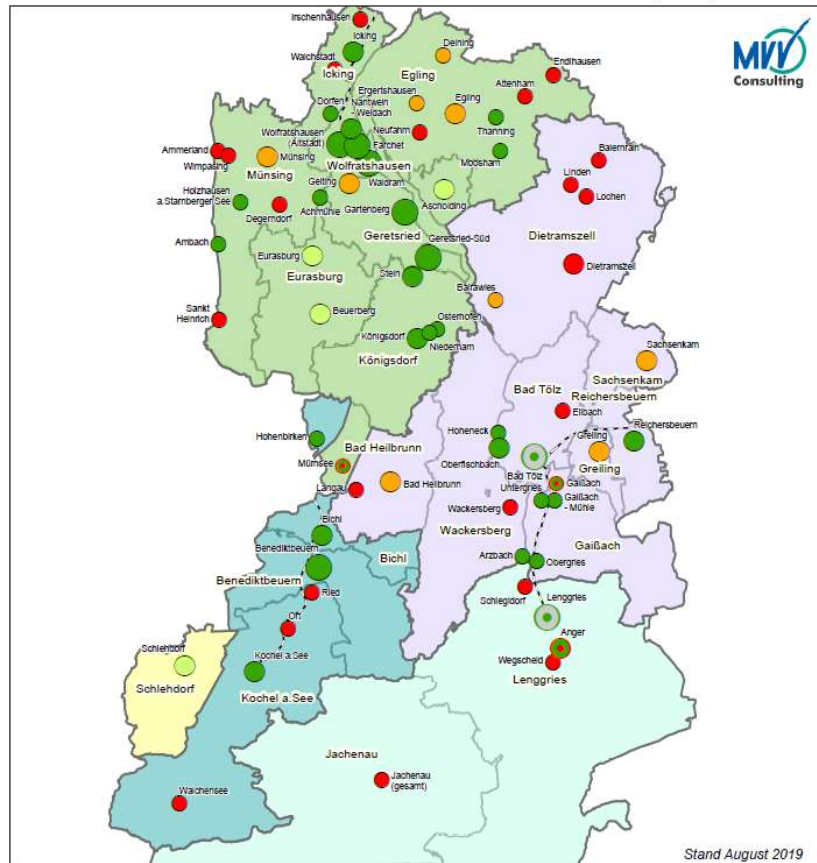
Ortsteile über 200 EW (nach Grenz- und Richtwerten der Leitlinie zur Nahverkehrsplanung in Bayern)

Mittelzentrum (ohne Mehrfachzentren)
Richtwert erfüllt
Grenzwert erfüllt
Grenzwert unterschritten
Entfernung zur nächsten Haltestelle über Richtwert
Kein Angebot vor Ort / Entfernung zur nächsten Haltestelle über Grenzwert

SCHWACHSTELLENANALYSE: ERREICHBARKEIT DER MITTELZENTREN (HVZ)

- In der Hauptverkehrszeit an Schultagen insgesamt gute Erreichbarkeit der Mittelzentren
- Größere Defizite insbesondere in den Flächengemeinden Dietramszell und Egling sowie in der Gemeinde Sachsenkam
- An Ferientagen zum Teil deutliche Reduzierung des Angebots
- In der Nebenverkehrszeit am Vormittag und Nachmittag entspricht das Angebot im Wesentlichen den Anforderungen der Leitlinie zur Nahverkehrsplanung (insgesamt geringere Defizite als in der Hauptverkehrszeit)

Erreichbarkeit der Mittelzentren im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen in der Schwachverkehrszeit (SVZ)

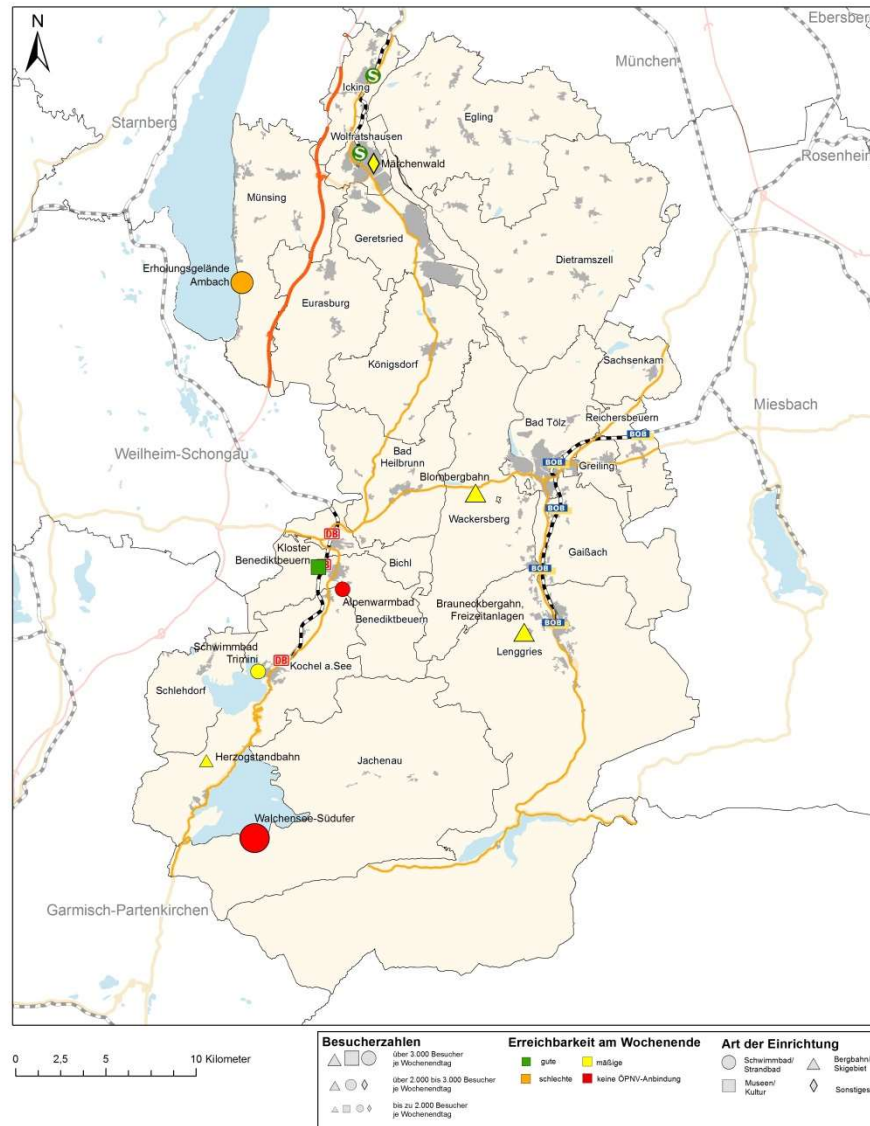


SCHWACHSTELLENANALYSE: ERREICHBARKEIT DER MITTELZENTREN (SVZ)

- In der Schwachverkehrszeit (nach 19 Uhr) abseits der Schienenstrecken in weiten Teilen des Landkreises kein ÖPNV-Angebot
- Gutes Angebot zwischen Bad Tölz und Wolfratshausen, ansonsten häufig nur einzelne Fahrten(paare)
- In kleinen Ortsteilen sehr geringe Anforderungen gemäß Leitlinie zur Nahverkehrsplanung, daher teilweise Einhaltung der Richtwerte
- Defizite in der SVZ beeinträchtigen Nutzbarkeit des ÖPNV im Freizeitverkehr sowie insbesondere auch für Berufstätige und Pendler mit längeren Arbeitszeiten



Erreichbarkeit relevanter Freizeit-/Tourismusziele
im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen
mit dem ÖPNV



SCHWACHSTELLENANALYSE: ERREICHBARKEIT FREIZEITZIELE

- Die Erreichbarkeit der wichtigsten Freizeit- und Tourismusziele weist **landkreisweit Defizite** auf.
- Bei der Erreichbarkeit der **Bergbahnen** beeinträchtigen insbesondere Takt- und Angebotslücken die Erreichbarkeit.
- Die wichtigen **Badegebiete** sind nicht (Walchensee-Südufer) bzw. nur ungenügend (Starnberger See) an den ÖPNV angebunden
- Auch die ÖPNV-Anbindung wichtiger Berg-, Wander- und Wintersportziele (u.a. Jachenau, Eng) ist nur wenig attraktiv (geringe Fahrtenanzahl)

ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN ERGEBNISSE

– SCHWACHSTELLENANALYSE

- Gute **räumliche ÖPNV-Erschließung** bzw. Erreichbarkeit der nächsten Haltestelle
 - Schwachstellen bei den **Erreichbarkeiten** in der Hauptverkehrszeit vor allem in Flächengemeinden (oft kleinere Ortsteile betroffen, in der Gemeinde Egling Verbesserung der Situation durch Einführung Expressbuslinie X320)
 - Insgesamt nur geringe Defizite bei **Reisezeiten** und **Umsteigehäufigkeiten** sowie beim Angebot in der Nebenverkehrszeit.
 - In der **Schwachverkehrszeit** am Abend abseits der Schienenstrecken und der Achse Bad Tölz – Geretsried – Wolfratshausen nahezu kein ÖPNV-Angebot
 - Insgesamt gute bis sehr gute **Abstimmung** zwischen **Busverkehr** und **SPNV** (in Kochel Einschränkungen aufgrund Abhängigkeit von Anschlüssen in Bad Tölz und Murnau)
 - Gute **Merkbarkeit/Einheitlichkeit des Angebots** auf vielen Hauptverbindungen
 - Defizite bei der Erreichbarkeit der meisten **Freizeitziele/-einrichtungen** (Takt- und Angebotslücken)
- ➔ **Ergebnisse der Schwachstellenanalyse** stehen im Wesentlichen im **Einklang mit externen Anregungen**, Möglichkeiten zur Behebung der Defizite jedoch teilweise auch durch infrastrukturelle, betriebliche und finanzielle Rahmenbedingungen beschränkt.



RAHMENKONZEPTION

INHALTE RAHMENKONZEPTION

**Beschluss in der Sitzung
des Ausschusses für
Umwelt und Infrastruktur
vom 3.12.2019**

- **Allgemeine Zielsetzung**
- **Angebotskonzept**
 - Differenzierung des Planungsgebiets
 - Festlegung der Verkehrszeiten
 - Angebotsstandards (Anzustrebende Bedienungshäufigkeit im Sinne einer ausreichenden Verkehrsbedienung)
- **Einzelziele für die Entwicklung des ÖPNV**
 - Fahrplan und Angebot
 - Fahrgastinformation und Marketing
 - Barrierefreiheit
 - Tarif und Ticketing
 - Umsetzung
 - Finanzierung

RAHMENKONZEPTION FÜR DEN NAHVERKEHRSPLAN

***Beschluss im Ausschuss
für Umwelt u. Infrastruktur
am 3.12.2019***

Allgemeine Zielsetzung

- Auf der Grundlage der Bestandsaufnahme und Schwachstellenanalyse gilt es, die künftige Struktur des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) als Ziel-Zustand nach Art und Umfang festzulegen.
- Als Basis für die ÖPNV-Konzeption unterbreitet der MVV den folgenden Diskussionsvorschlag zur Festlegung eines allgemeinen Zielkonzepts im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen:

Der ÖPNV muss die Daseinsvorsorge für Mobilität im gesamten Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen sicherstellen und soll mittelfristig eine attraktive und nachhaltige Alternative zum motorisierten Individualverkehr bilden.

Beim Ausbau des Angebots ist die Finanzierbarkeit durch den Landkreis zu berücksichtigen.

RAHMENKONZEPTION FÜR DEN NAHVERKEHRSPLAN

Verkehrszeiten

An Werktagen (Mo-Fr)

Hauptverkehrszeit (HVZ): 06:00 – 09:00 Uhr & 16:00 – 20:00 Uhr

Nebenverkehrszeit (NVZ): 09:00 – 16:00 Uhr

Schwachverkehrszeit (SVZ): 20.00 – 01:00 Uhr & 4:00 – 6:00 Uhr

Am Wochenende

- Samstag: 07:00 – 18:00 Uhr NVZ, 18.00 - 01.00 Uhr SVZ
(außer Freizeit- und Tourismusnetz)
- Sonntag / Feiertag: generell SVZ (außer Freizeit- und Tourismusnetz),
Fahrtenangebote zwischen 7.00 Uhr und 22.00 Uhr

*(Als Bemessung der Zuteilung der Fahrten gilt die **Abfahrtszeit**)*

RAHMENKONZEPTION FÜR DEN NAHVERKEHRSPLAN (AUSZUG)

Angebotsstandards:

Für die Orte mit mehr als 900 Einwohnern * wird festgelegt

- **HVZ: Angebot im 20- bis 30-Minutentakt** sowie ggf. zusätzliche Verstärkerfahrten / Schülerverkehr abhängig von der Ortsgröße
- **NVZ: Angebot im 60-Minutentakt** sowie ggf. zusätzliche Verstärkerfahrten / Schülerverkehr u.a. zur Mittagszeit.
- **SVZ: am Abend mindestens drei Fahrtenpaare**, dabei sollte möglichst die letzte Ankunft im SPNV angebunden werden. Morgens mindestens 1-2 Fahrtmöglichkeiten zur Anbindung an den SPNV. **Am Wochenende: Fahrten im 2-Stunden-Takt.**

Die Leitlinie zur Nahverkehrsplanung in Bayern gibt ansonsten als Richtwert die Anbindung aller Teilflächen ab 200 Einwohner an.

** In der Leitlinie für Nahverkehrsplanung werden explizit Orte mit mehr als 1.000 Einw. genannt. Um dem anhaltenden Bevölkerungswachstum im Landkreis Rechnung zu tragen, wird empfohlen, bereits Orte ab 900 Einw. in dieser Kategorie zu betrachten.*

RAHMENKONZEPTION FÜR DEN NAHVERKEHRSPLAN (AUSZUG)

Angebotsstandards:

Für die Orte zwischen 200 und 900 Einwohner wird festgelegt:

- **HVZ: Angebot im 60-Minutentakt** sowie ggf. zusätzliche Verstärkerfahrten / Schülerverkehr.
- **NVZ: Angebot im 120-Minutentakt** sowie ggf. zusätzliche Verstärkerfahrten / Schülerverkehr u.a. zur Mittagszeit.
- **SVZ am Abend: mindestens zwei Fahrtenpaare**, dabei sollte sofern möglich die letzte Ankunft im SPNV angebunden werden. Morgens mindestens eine Fahrtmöglichkeit zur Anbindung an den SPNV. **Am Wochenende: Fahrten im 3-Stunden-Takt.**

RAHMENKONZEPTION FÜR DEN NAHVERKEHRSPLAN (AUSZUG)

Angebotsstandards:

- **Das (getaktete) Angebot soll grundsätzlich stark an den SPNV ausgerichtet werden.** Dazu sind die Schienenhaltepunkte im Landkreis anzubinden und möglichst optimale Übergänge zum SPNV herzustellen.
- Beim **Angebot in der SVZ** sollen möglichst größere Ziele des Freizeitverkehrs berücksichtigt werden.
- **Orte / Ortsteile unter 200 Einwohnern** sollen soweit möglich in die Bedienung aufgenommen werden, sofern es Linienführung und Umlaufbildung wirtschaftlich möglich machen.
- Die **Stadtverkehre** (Bad Tölz, Geretsried und Wolfratshausen) sind gesondert zu betrachten.
- Innerhalb eines im weiteren Planungsprozess konkretisierten **Freizeit- und Tourismusnetzes** soll das Angebot gegenüber den dargestellten allg. Mindeststandards an Wochenenden und Feiertagen saisonal u. angebotsorientiert auf ein **ganztägiges Taktangebot** verdichtet werden.

RAHMENKONZEPTION FÜR DEN NAHVERKEHRSPLAN (AUSZUG)

Einzelziele: Fahrplan und Angebot

- Der **Schülerverkehr** hat einen hohen Anteil am öffentlichen Linienverkehr. Insbesondere zum regulären morgendlichen Unterrichtsbeginn und zu wichtigen Regelschlusszeiten (Beachtung der vom Freistaat festgelegten Betreuungszeiten am Nachmittag) soll sich der öffentliche Linienverkehr am Bedarf der Schüler orientieren.
- In Räumen und/oder Zeiten schwacher bzw. disperser Verkehrsnachfrage können **Bedarfsverkehre** (RUFTAXI, RUFBUS etc.) den Busverkehr ergänzen/ersetzen.
- Wo möglich, sollen die **Fahrtzeiten durch direkte Fahrtwege verkürzt** werden; insbesondere in der HVZ soll ergänzend der Einsatz von Expressverbindungen geprüft werden.
- Vorhandene **Tangentialverbindungen** (insb. zwischen SNPV–Haltepunkten) sollen gestärkt und neue Tangentialverbindungen (auch in Nachbarlandkreise) geprüft werden.
- Eine **einheitliche und transparente Linienwegführung** ist anzustreben.

RAHMENKONZEPTION FÜR DEN NAHVERKEHRSPLAN (AUSZUG)

Tarif und Ticketing

- Für alle Regionalbusverkehre sowie ergänzende Bedarfsverkehre im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen wird der einheitliche **MVV-Gemeinschaftstarif festgeschrieben**. Integration des ÖPNV-Angebots im südlichen Landkreis in den Münchner Verkehrs- und Tarifverbund
- Vertrieb von MVV-Tickets sukzessiver Einsatz von **elektronische Ticketing** im Rahmen der Aktivitäten (e-Ticketing Roadmap) der MVV GmbH im Landkreis.

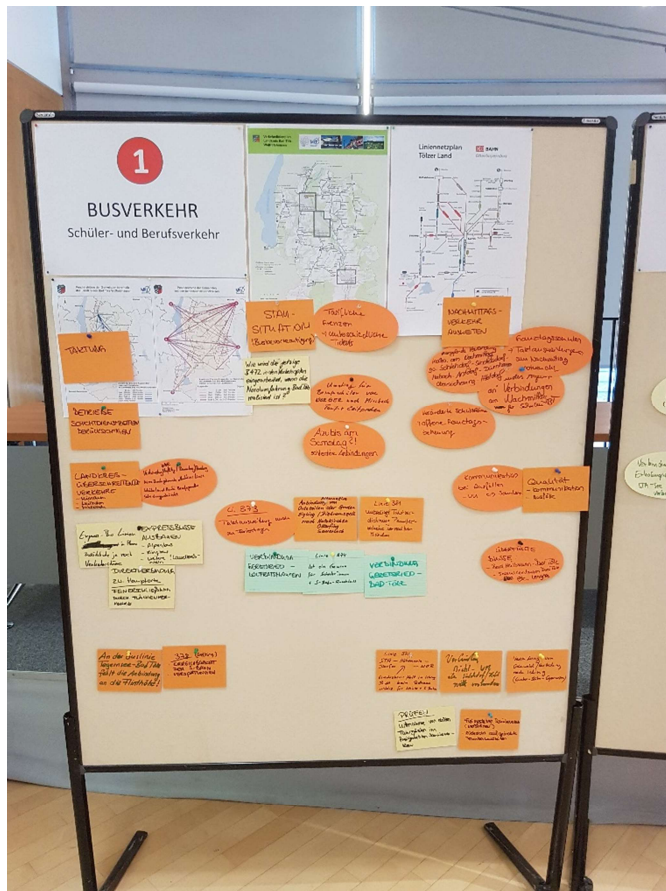
Umsetzung und Finanzierung

- Bei der **Erprobung** neuer Verkehrsangebote sind grundsätzlich mind. **4 Jahre** vorzusehen.
- Für die Linienvergabe werden die bereits vorhandenen **MVV-Qualitätsstandards** bezüglich Fahrzeug, Personal und Betrieb zugrunde gelegt und ggf. angepasst.
- **Finanzielle Auswirkungen** für den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen ergeben sich erst im Zusammenhang mit der Umsetzung von konkreten Maßnahmen. Diese sind nach vorheriger Kostenermittlung im Gremium zu beschließen.



WICHTIGE ERGEBNISSE DER BETEILIGUNGSVERFAHREN

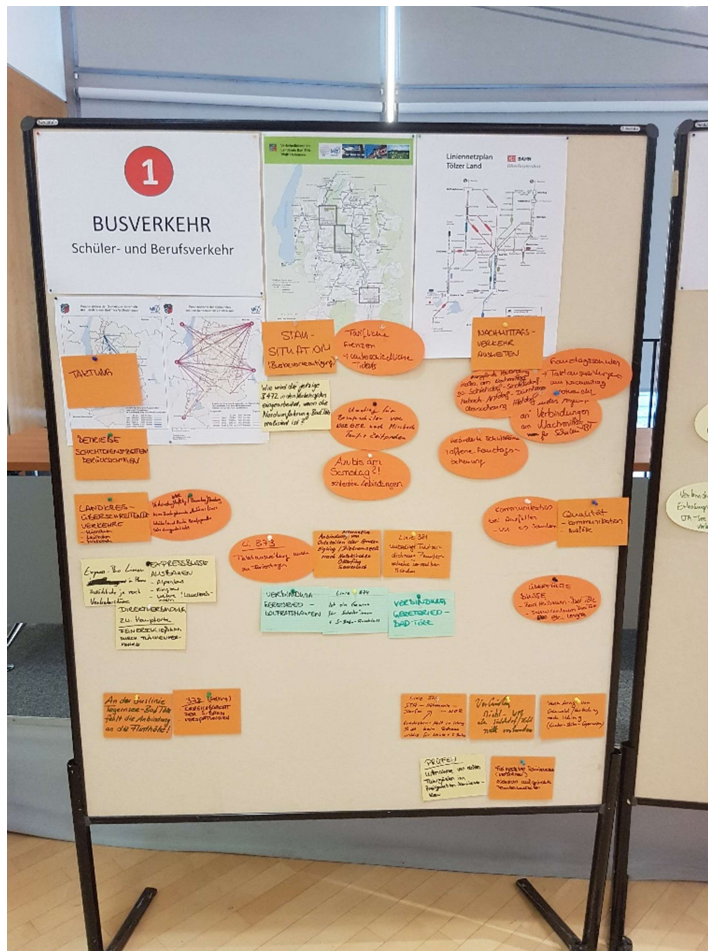
FEEDBACK AUS DEM ERSTEN WORKSHOP ISAR- UND LOISACHTAL THEMA: ANGEBOT IM BUSVERKEHR



- Ausbau **landkreisüberschreitender Verkehre** (WM, MB)
- **Fehlende Direktverbindung** Kochelseebahn (Bichl, Benediktbeuern) nach Wolfratshausen und Geretsried
- Verbesserung **Anbindung Flinthöhe**
- Ausbau des **Angebots im Freizeitverkehr** (Walchensee, Sylvenstein etc.)
- Einführung von **Bedarfs- und Abend/Nacht-Verkehren**
- Verbesserung der **Anbindung der Gemeinde Sachsenkam**

FEEDBACK AUS DEM WORKSHOP NÖRDLICHER LANDKREIS

THEMA: ANGEBOTSVERBESSERUNG IM REGIONALBUSVERKEHR



- Ausbau **landkreisüberschreitender Verkehre** (Stadt und LK München, WM, MB)
- **Taktverdichtung für Pendlerverkehre** (z.B. Linie 381)
- Alternative Anbindung von **Ortsteilen der Gemeinden Egling / Dietramszell** nach Holzkirchen, Otterfing, und Sauerlach
- Mangelndes **Angebot an Samstagen**
- problematischer Umstieg der Berufsschüler von Wolfratshausen / Geretsried nach Miesbach (zeitlich und tariflich)

PRIORISIERUNG DER MAßNAHMENFELDER DURCH DIE GEMEINDEN (HIER NÖRDLICHER LANDKREIS)

	Freizeit- linien Wochen- ende	Freizeit- linien Werktags	Bedarfs- verkehre	Express- verbin- dungen	Erschließ- ung der Ortsteile	Inter- und Multi- modalität	Angebot in HVZ	Angebot in NVZ	Angebot in SVZ	Sonstige Themen- felder
Bad Tölz	●		●		●	●				
Dietramszell			●		●		●	●		
Egling	●		●	●	●	●	●			Barrierefreiheit
Eurasburg	●				●		●	●		Verknüpfung Bayer-Weg - Kommunale
Icking				●	●	●	●	●		Eckdaten
Geretsried				●	●	●	●	●	●	
Königsdorf			●	●	●		●	●		Weitere Verbindungen Quartalsbus
Münzing	●		●	●		●	●			Barrierefreiheit
Wolfratshausen	●	●	●	●		●	●			Barrierefreiheit S-Bahn
Summe:										

- **Zentrale Themen:** Angebot in der HVZ, Erschließung der Ortsteile, Expressverbindungen, Bedarfsverkehre
- Im **südlichen Landkreis** zusätzlich **Freizeitlinien** (hier keine Rückmeldung aller Gemeinden)
- Angebot in der **Schwachverkehrszeit (SVZ)** nachrangig priorisiert



KONKRETISIERUNG UND PRIORISIERUNG DER MAßNAHMEN

RAHMENBEDINGUNGEN FÜR MAßNAHMENENTWICKLUNG PLANUNG EINER ALPENBUSLINIE

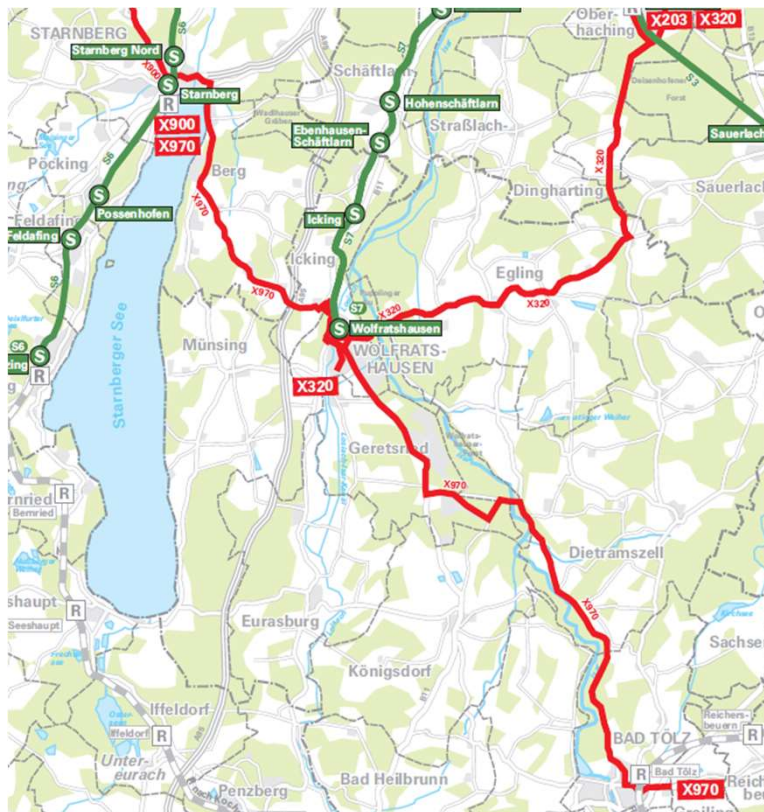


Sachstand: Konzept aus 2 Linien (s.o.), zweite Projektphase in Bearbeitung, grundsätzliche Förderfähigkeit bestätigt

Angebot: Stundentakt bis 20 Uhr, vsl. Halte im Landkreis: Bad Tölz Bf, Bad Heilbrunn Birkenallee, ggf. Blombergbahn, Reichersbeuern, Greiling, Bad Tölz ZOB (in Abstimmung)

RAHMENBEDINGUNGEN FÜR MAßNAHMENENTWICKLUNG

X970: Bad Tölz [R] – Wolfratshausen (S) – Starnberg [R/S]



Sachstand:

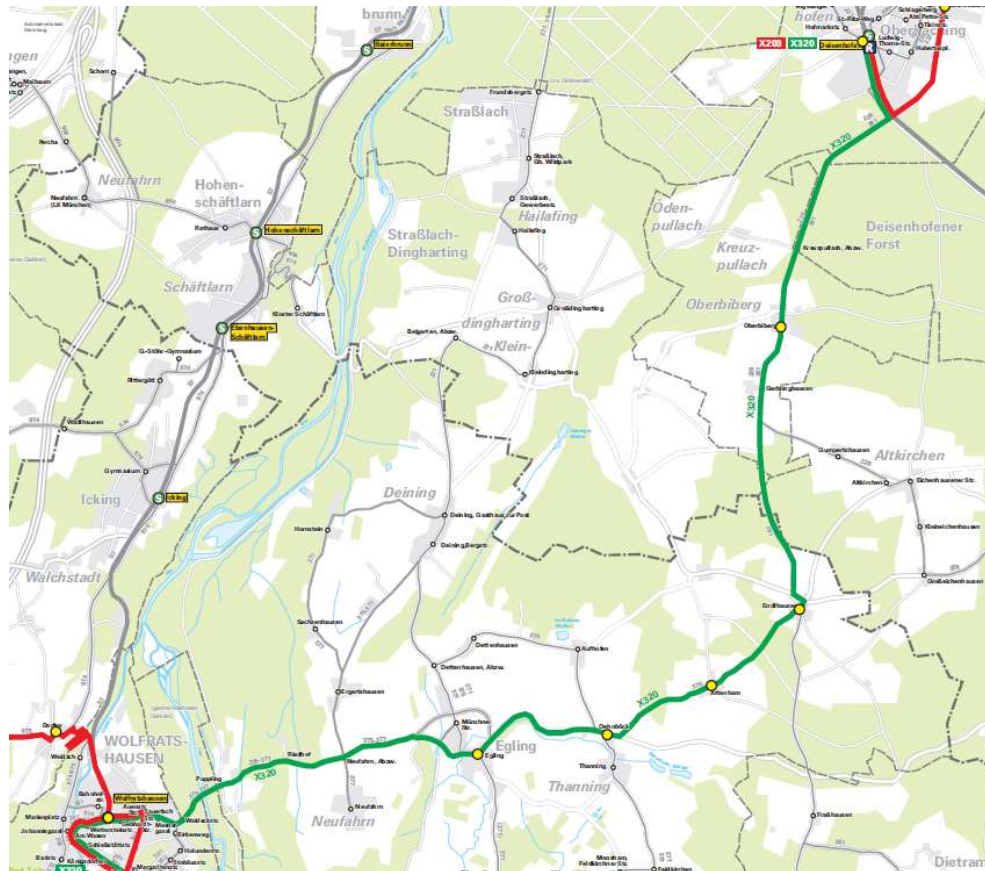
Start der Linie im Dezember 2021

Angebot:

Mo-Sa 5.00 – 22.00 Uhr 20 Min-Takt,
Sonn- und Feiertags 60 Min-Takt,
Halte im Landkreis: Bad Tölz (Bahnhof,
Grünerbrauerei, Jahnstraße/AOK),
Geretsried (Am Stern, Rathaus/B11),
Wolfratshausen (Waldram, Bahnhof),
Dorfen (bei Wolfratshausen)

RAHMENBEDINGUNGEN FÜR MAßNAHMENENTWICKLUNG

X320: Deisenhofen (S) – Endlhausen – Egling – Wolfratshausen (S)



Sachstand:

Start der Linie im Dezember 2021

Angebot:

Zwischen 5.00 – 22.00 Uhr von
Mo-Sa 20 Min-Takt,
Sonn- und Feiertags 60 Min-Takt,
Halte im Landkreis:
Endlhausen, Attenham, Oehnböck,
Egling, Wolfratshausen (S)

MAßNAHMEN IM ÜBERBLICK

ISARWINKEL

- 1) Freizeitlinien (insbesondere am Wochenende)
- 2) Allgemeiner Angebotsausbau (insbesondere an Werktagen)
- 3) Stadt- und Ortsverkehre (Bad Tölz und Lenggries)

LOISACHTAL

- 1) Freizeitlinien (am Wochenende)
- 2) Allgemeiner Angebotsausbau (einschließlich Bedarfsverkehre)

NÖRDLICHER LANDKREIS

- 1) Allgemeiner Angebotsausbau (einschließlich Bedarfsverkehre)

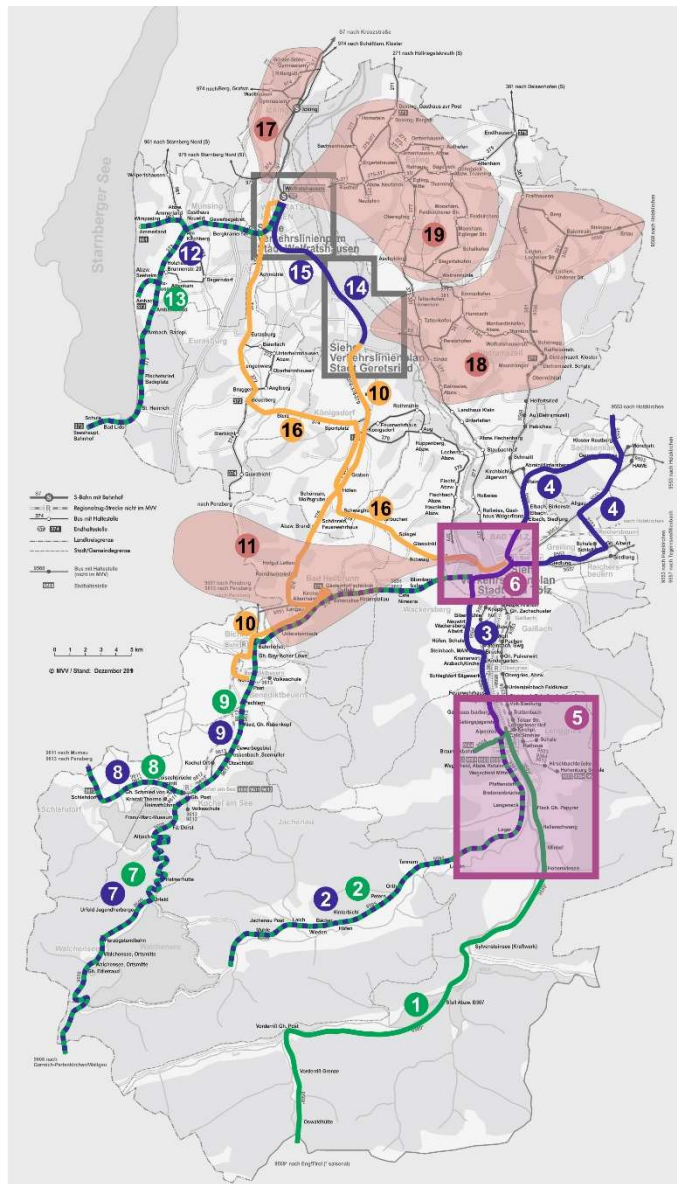
ALLGEMEIN

- 1) Bedarfsverkehrs-/Ruftaxi-Angebot (Schwachverkehrszeit und Wochenende)

MAßNAHMEN IM ÜBERBLICK

Legende

- Neue Linie(nführung)
- Ausbau Freizeitlinie (insb. am Wochenende und in den Ferien)
- Ausbau allgemein (Angebotserweiterung bestehender Linien)
- Stadt-/Ortsverkehr
- Bedarfsverkehr (tagsüber)



Aus Gründen der Übersichtlichkeit **keine** Darstellung landkreisweiter Bedarfsverkehre in der Schwachverkehrszeit (SVZ) am Abend (Maßnahme 20)

LEGENDE UND HINWEISE

Nachfrage

	Gering
 	Mittel
  	Hoch

Kosten

Bei den angegebenen Kosten handelt es sich um **Grobkostenabschätzungen** (abhängig von Detailplanungen und Vergabe-/Ausschreibungsergebnissen). Kosten für **Angebotsausbau in der SVZ** sind bei Maßnahme „Landkreisweites Bedarfsverkehrsangebot“ (Maßnahme 20) enthalten

Planungshorizont

	Kurzfristig
 	Mittelfristig
  	Langfristig

Priorisierung (Vorschlag)

- ① Hohe Priorität (1. Priorität)
- ② Mittlere Priorität (2. Priorität)
- ③ Niedrige Priorität (3. Priorität)

KONKRETISIERUNG VON MAßNAHMEN - ISARWINKEL FREIZEITLINIEN

Nr.	Linie	Maßnahme	Umsetzungs- horizont	Nachfrage	Kosten	Priorität
1a	9569 (Bergsteigerbus) - Sommerhalbjahr	Weiterer Angebotsausbau Sommer: - Min 3-h-Takt Mo-Fr - 1 h-Takt in Lastrichtung am Wochenende und ggf. in den Ferien - Zusätzliche Fahrten ggf. teilweise nur bis Fall/Vorderriß (Integration freigestellter Schülerverkehr und/oder Verlängerung Linie 9553)		 	120.000 -180.000 €	①
1b	9569 (Bergsteigerbus) – Winterhalbjahr	Bedarfsverkehrsangebot im Winter (2 h-Takt Wochenende, mind. 4 Fahrtenpaare Werktag, jeweils bis Hinterriß), Grundangebot bis Fall/Vorderriß siehe Sommerhalbjahr	 		50.000- 70.000 €	②
2a	9595 (Jachenau)	Angebotsausbau (mind. 2-h-Takt im Sommer), Bedarfsverkehr (Winter) jeweils an Wochenenden, Freihaltung von Wendemöglichkeiten erforderlich!		 	40.000- 60.000 €	①

KONKRETISIERUNG VON MAßNAHMEN – ISARWINKEL ALLGEMEINER ANGEBOTSAUSBAU

Nr.	Linie	Maßnahmen	Umsetzungs- horizont	Nachfrage	Kosten	Priorität
2b	9595 (Jachenau)	• Schließung von Takt- und Angebotslücken (Mo-Fr) • Prüfung einer Verlängerung in Lenggies (als Ortsverkehr) • Bedarfsverkehrsangebot am Abend	 		130.000 -170.000 €	②
3	9564 (Arzbach – Wackersberg)	• Schließung von Takt- und Angebotslücken (Mo-Fr) • Prüfung einer Verlängerung zum Bahnhof Bad Tölz in der HVZ (Kapazitätsengpässe am Bahnhof!) sowie von Anschlüssen zum SPNV ab Arzbach • Prüfung einer Verlängerung in Lenggies (als Ortsverkehr) • Bedarfsverkehrsangebot am Abend • Ein zusätzliches Fahrtenpaar am Wochenende	 	 	75.000 -125.000 €	①
4	9553 (Sachsenkam, Reichersbeuern, Greiling)	• Angebotsausbau 9553 (Studentakt) zur Verbesserung der Anbindung von Sachsenkam • Ausbau Wochenendangebot (2h-Takt gemäß Rahmenkonzeption) • In der HVZ ggf. zusätzliche Anbindung Schaftlach (ggf. als Rufbus) • Prüfaufträge: Teilweise Linienweg via Ellbach, Anbindung Flinthöhe, Anbindung Fachklinik Gaißach	 	 	350.000- 450.00 € (Hauptlinie mit LK MB) 40-60.000 € (Schaftlach mit LK MB)	① ③

KONKRETISIERUNG VON MAßNAHMEN - ISARWINKEL STADT- UND ORTSVERKEHRE

Nr.	Linie	Maßnahmen	Umsetzungs- horizont	Nachfrage	Kosten	Priorität
5	Ortsverkehr Lenggries	• Prüfung der Verlängerung bestehender Linien (9595, 9564) • Einführung einer eigenen Ortsbuslinie • Prüfung von „On demand“-Konzepten	  	 	250.000 -350.000 €	①
6a, b	9565, 9570, 9575 (Stadtverkehr Bad Tölz)	• Angebotsausbau (teilweise 30-Minuten-Takt) • Abendangebot (als Bedarfsverkehr)	 	 	250.000 -350.000 €	①
		• Neukonzeption des Angebots • Prüfung von „On Demand“-Konzepten und Einbeziehung Nachbarkommunen (Gaißach, Greiling, ggf. Wackersberg), • Prüfungsauftrag für Umsetzungsphase: Anbindung Fachklinik Gaißach	  		150.000- 250.000 € (zusätzlich)	③

KONKRETISIERUNG VON MAßNAHMEN – LOISACHTAL, FREIZEITLINIEN

Nr.	Linie	Maßnahme	Umsetzungs- horizont	Nachfrage	Kosten	Priorität
7 a,b	9608 (Kochel – Walchensee, Wochenende)	• 7a: Ausbau auf 30-Min-Takt an Samstagen, Sonn- und Feiertagen sowie Ferientagen im Sommerhalbjahr von ca. 8-19 Uhr (Studentakt bis 21 Uhr)	 	  	100.000 - 130.000 €	①
		• 7b: Ausbau auf 1h-Takt an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen im Winterhalbjahr von ca. 9-18 Uhr	 	 	20.000 - 40.000 €	②
8 a,b	9611 (Schlehdorf, Wochenende)	• 8a: Ausbau auf 1h-Takt Kochel – Schlehdorf (– Murnau) und zurück an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen im Sommer von ca. 8/9-19/20 Uhr		 	10.000 - 20.000 €	②
		• 8b: 2h-Takt Kochel – Schlehdorf (– Murnau) und zurück im Winter an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen von 9/10-18/19 Uhr → Bereits erfüllt, Ausbau nur in SVZ erforderlich (siehe Maßnahme 20, Bedarfsverkehre)			<i>Kosten siehe Maßnahme 20</i>	②
9a	9612 (Bad Tölz – Kochel, Wochenende)	• 9a: Ausbau auf 1h-Takt an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen ganzjährig, ca. 7-18 Uhr, Sommerhalbjahr bis 21 Uhr		 	100.000 - 130.000 €	①

KONKRETISIERUNG VON MAßNAHMEN – LOISACHTAL

ALLGEMEINER ANGEBOTSAUSBAU

Nr.	Linie	Maßnahmen	Umsetzungs- horizont	Nachfrage	Kosten	Priorität
7 c,d	9608 (Kochel – Walchensee)	• 7c: Schließen von Takt- und Angebotslücken an Schultagen im Sommerhalbjahr -> v.a. in der HVZ vor 8 Uhr	 	 	10.000 - 30.000 €	②
		• 7d: Schließen von Takt- und Angebotslücken von Mo-Fr im Winterhalbjahr -> v.a. in der HVZ (1h-Takt)	 	 	50.000 - 70.000 €	②
8 c	9611 (Schlehdorf)	• Ganzjährig Schließen von Angebotslücken in der SVZ am Morgen und abends (u.a. Schaffung einer Fahrtmöglichkeit aus Schlehdorf zum SPNV vor 6 Uhr) → Siehe Maßnahme 20, Bedarfsverkehrskonzept • Prüfung der Anbindung des Ortsteils Unterau (ggf. mittels B+R ab Schlehdorf Hauptort)			Kosten siehe Maßnahme 20	②
9 b	9612 (Bad Tölz – Bad Heilbrunn – Kochel)	• Schließung von Takt- und Angebotslücken (ganzjährig Mo-Fr) an Schul- und Ferientagen für einen durchgehenden 1h-Takt von 6-20 Uhr • Ggf. Prüfung Anbindung Ortsteil Kochel Ort			150.000 - 250.000	②

KONKRETISIERUNG VON MAßNAHMEN – LOISACHTAL ALLGEMEINER ANGEBOTSAUSBAU

Nr.	Linie	Maßnahmen	Umsetzungs- horizont	Nachfrage	Kosten	Priorität
10	Neue Verbindung des Loisachtals in den nördlichen Landkreis (nach WOR/GER)	• Ggf. Option der Verlängerung der bestehenden MVV-Linien 374 (WOR-Penzberg) oder 376 (WOR-Bad Heilbrunn) bis ins Loisachtal (Endpunkt umlaufbedingt vsl. Benediktbeuern) • HVZ 1h-Takt, NVZ und Wochenende 2h-Takt • Langfristige Perspektive (nach S-Bahn Verlängerung bis Geretsried): Linie bis Geretsried, dort Umstieg auf SPNV (S7) Richtung WOF und M • Anbindung Benediktbeuern Kloster	  		200.000 - 300.000 € (Kosten für Zusatzstrecke ohne Bestands- angebot)	③
11	Bedarfsverkehr Bad Heilbrunn	• ÖPNV-Neuerschließung der Ortsteile Hohenbirken, Mürnsee und ggf. Obersteinbach und Oberbuchen (je nach Variante) • Fahrtmöglichkeiten nach Penzberg und ggf. Bad Tölz (variantenabhängig) fast aus dem kompletten Gemeindegebiet • Angebot täglich, auch tagsüber → Maßnahme unabhängig von landkreisweitem Bedarfsverkehr!	 		125.000 - 175.000 €	③

KONKRETISIERUNG VON MAßNAHMEN – NÖRDLICHER LANDKREIS

ALLGEMEINER ANGEBOTSAUSBAU

Nr.	Linie	Maßnahmen	Umsetzungs- horizont	Nachfrage	Kosten	Priorität
12	373 Taktverdichtung Gemeinde Münsing	• Schließung von Takt- und Angebotslücken zur Erfüllung der Standards der Rahmenkonzeption Taktverdichtungen bzw. Verbesserungen des Angebots in der HVZ und NVZ	 	 	Ausbau 373: Ca. 250.000 €	①
		• Taktverdichtung (60-Min-Takt in der HVZ) bietet verbesserte Umsteigemöglichkeiten in Münsing von und zur Linie 961.			Ausbau 961: Ca. 15.000 €	②
		• Langfristig ist eine Integration des Ortsteils Ammerland in die Linie 373 anzustreben			20/40-Min-Takt WOR-Münsing: ca. 60.000 €	③
13	373 Anbindung des Ostufers Starnberger Sees am Wochenende	• Einrichtung eines Freizeit- und Tourismusnetzes mit einem attraktiven Angebot (insbesondere Ausflügler zum Starnberger See)		Sommer:  	Ausbau 373: Ca. 200.000 €	①
		• Angebotsausbau am Wochenende auf einen 2-Stunden-Takt • In den Sommermonaten ggfs. Taktverdichtungen auf einen 1-Stunden-Takt • Freihaltung Infrastruktur für Betriebsstabilität • Linie 961: Ausbau des 1-Stunden-Taktes (Münsing, Kirchberg und Starnberg Nord) in den Sommermonaten auch bis Ammerland		Winter:  	Ausbau 961: Ca. 10.000 €	②

KONKRETISIERUNG VON MAßNAHMEN – NÖRDLICHER LANDKREIS ALLGEMEINER ANGEBOTSAUSBAU

Nr.	Linie	Maßnahmen	Umsetzungs- horizont	Nachfrage	Kosten	Priorität
14	378 Gelting	Schließung von Takt- und Angebotslücken zur Erfüllung der Standards der Rahmenkonzeption. Nach Neuvergabe (2024) Taktverdichtungen in HVZ empfohlen (HVZ 20/40-Min-Takt) , Beibehaltung des bestehenden 40-Min-Taktes in der NVZ. Ausbau des Angebotes an Samstagen (60-Min-Takt)			Alle Bestands-fahrten über Gelting 45.000 €	①
		→ einheitlicher Linienverlauf und Fahrplan, sodass Gelting bei jeder Fahrt angefahren wird → Nach Fertigstellung der S-Bahn-Verlängerung: interkommunales Ortsverkehr-system	 	 	nach Neuvergabe: 20/40-Min-Takt in HVZ und Ausbau samstags + 75.000 € (zusätzlich)	②
15	378 Gewerbegebiet Gelting	• Kurzfristig: B+R-Stellplätze an der Bushaltestelle, Firmenfahräder • Mittelfristig: Schleifenfahrt in das Gewerbegebiet (bei 12 Fahrtenpaare in HVZ und Mittags); • Langfristig: Einrichtung eines interkommunalen Ortsverkehr-Systems	  	  	Ca. 25.000-30.000 €	②

KONKRETISIERUNG VON MAßNAHMEN – NÖRDLICHER LANDKREIS ALLGEMEINER ANGEBOTSAUSBAU

Nr.	Linie	Maßnahmen	Umsetzungs- horizont	Nachfrage	Kosten	Priorität
16	372 Verbesserung der Verbindung Eurasburg – Bad Tölz	• Kurz- bis mittelfristig - Verlängerung der Linie 372 nach Königsdorf: neue Umsteigeverbindungen auf Linie 379 in Ri. Bad Tölz, Für Optimierung der Umsteigeverbindungen umfangreiche Anpassungen im Fahrplan der Linie 372 erforderl. (1-h-Takt). Voraussetzung: Schaffung der notwendigen infrastrukturellen Rahmenbedingen (Standplatz / Wendemöglichkeit)	 		ca. 170.000 (ohne Fahrplan- Anpassungen + ohne Infrastruktur)	①
		• Langfristig - Verlängerung der Linie 372 nach Bad Tölz: Übernahme des Linienabschnittes Königsdorf – (Rothmühle) – Hoheneck nach Bad Tölz von der Linie 379; Angebot im 2-h-Takt	  		zusätzlich 50.000 € für Verdichtung auf 2-h-Takt	②
17	Verbesserung der Erschließung der Ickinger Ortsteile	• Durch einen Ortsverkehr könnten alle Ortsteile der Gemeinde erschlossen werden + Verbindung zum S-Bahn-Haltepunkt Icking • Durch die geringe Fahrtzeit des Ortsverkehrs wäre in der HVZ ein Stundentakt möglich (Vorgabe Rahmenkonzeption) • Umsetzung als Bedarfsverkehr (RufTaxi bzw. On-Demand-Verkehr) empfohlen; dadurch kurze Fahrtzeiten zwischen den Ortsteilen möglich	 		ca. 150.000 €	②

KONKRETISIERUNG VON MAßNAHMEN – NÖRDLICHER LANDKREIS

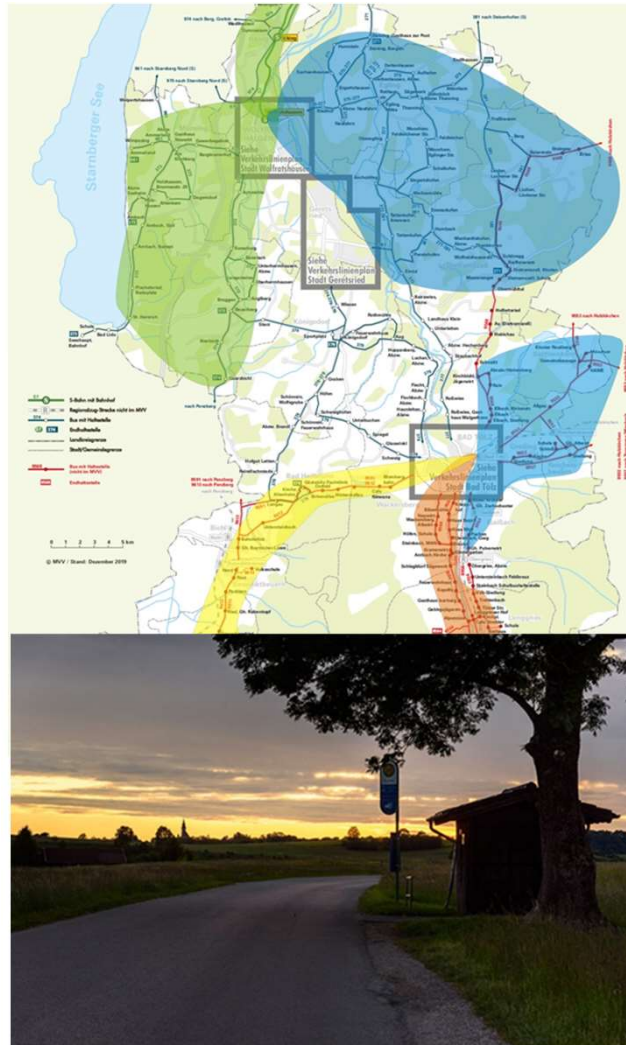
ALLGEMEINER ANGEBOTSAUSBAU

Nr.	Linie	Maßnahmen	Umsetzungs- horizont	Nachfrage	Kosten	Priorität
18	381 / 271 - Angebotsausbau Gemeinde Dietramszell	Vorzugsvariante: Ergänzung durch Bedarfsverkehrsangebot bestehende Strukturen, die primär auf den Schülerverkehr ausgerichtet sind, belassen und durch ein Bedarfsverkehrsangebot ergänzen: • Südl. Ruftaxi: Ähnlich Linienweg RVO-Linie 9568 • Nördliches RufTaxi: Gemeinde Egling + Ascholding ----- Ggfs. alternativ: Ausbau der bestehenden Linien Stärkung der Relation Dietramszell - Geretsried (Linie 381), der Relation Dietramszell – Holzkirchen (RVO Linie 9568) und der MVV Regionalbuslinie 271	 		Ca. 150.000- 200.000 €	①
19	375 / 377 - Angebotsausbau Gemeinde Egling	• Angebotsausbau in Form eines Bedarfsverkehrs • Anschluss zur S-Bahn in Wolfratshausen und Expressverbindung X320 in Egling • Erheblich Angebotsverbesserung für die Ortsteile Neufahrn und Ergertshausen • Integration des Dietramszeller Ortsteil Ascholding (rund 1.000 Einwohner) in das Ruftaxi-Konzept	 		Ca. 150.000- 200.000 €	①

KONKRETISIERUNG VON MAßNAHMEN – ALLGEMEIN LANDKREISWEITES BEDARFSVERKEHRSANGEBOT IN DER SVZ

Nr.	Linie	Maßnahmen	Umsetzungs- horizont	Nachfrage	Kosten	Priorität
20	5 Korridore (ohne Stadtverkehre)	Gemäß Rahmenkonzeption 2 bzw. 3 Fahrtenpaare am Abend (zwischen 20 Uhr und Betriebsschluss SPNV) und 1 – 2 Fahrtenpaare am Morgen (nur an Werktagen) als Bedarfsverkehr Bedienung innerhalb von 5 Korridoren Detaillkonzeption nicht im Rahmen des NVP möglich			Ca. 500.000 € (5 Korridore)	②

LANDKREISWEITES BEDARFSVERKEHRSANGEBOT



Maßnahme

- **Bedarfsverkehrs-/Ruftaxi-Angebot** (Anmeldung erforderlich) als Grundangebot in der Schwachverkehrszeit gemäß Rahmenkonzeption.
- Zur Abdeckung des gesamten Kreisgebiets sind vsl. etwa **5 Korridore/Fahrzeuge erforderlich** (Kostenrahmen ca. 500.000 Euro/ Jahr)
- **Rahmenbedingungen** für ein „einheitliches“ Angebot problematisch (sehr unterschiedliche strukturelle Voraussetzungen, unterschiedliche Betriebszeiten der Regionalbuslinien → Vereinheitlichung des Bestandsangebots anzustreben)
- Vorgesehener **Bedienungszeitraum: 20 Uhr – ca. 1 Uhr** (ggf. Ankunft des letzten Zuges, ggf. morgens einzelne Fahrten vor 6 Uhr)



ÜBERSICHT DER MAßNAHMEN UND KOSTEN NACH PRIORITÄTEN

NAHVERKEHRSPLAN LANDKREIS BAD TÖLZ - WOLFRATSHAUSEN



ÜBERSICHT DER MAßNAHMEN UND KOSTEN NACH PRIORITÄTEN

Planungsbereich	Priorität 1			Priorität 2			Priorität 3		
	Nr.	Maßnahme	Kosten (Mittelwert)	Nr.	Maßnahme	Kosten (Mittelwert)	Nr.	Maßnahme	Kosten (Mittelwert)
Isarwinkel	1a	9569: Angebotsausbau Sommer	150.000 €	1b	9569: Bedarfsverkehr Winter	60.000 €	6b	Neukonzeption Stadtverkehr Bad Tölz (nur Mehrkosten gegenüber 6 a)	ca. 200.000 €
	2a	9595: Angebotsausbau Wochenende (Winter Bedarfsverkehr)	50.000 €	2b	9595: Angebotsausbau Mo-Fr	150.000 €	= landkreisübergreifende Planung - dargestellt sind Gesamtkosten		
	3	9564: Angebotsausbau	100.000 €	4 b	9553: Zusätzliche Anbindung Schafftlach	50.000 €			
	4a	9553: Studentakt Tölz - Holzkirchen	400.000 €						
	5	Ortsbus Lenggries (ggf. On-Demand-Verkehr)	300.000 €						
	6a	Ausbau Stadtverkehr Bad Tölz	300.000 €						
Summe	1.300.000 €			260.000 €			ca. 200.000 €		
Loisachtal	7a	9608: Wochenend- und Ferienausbau Sommer	115.000 €	7b	9608: Wochenendausbau Winter	30.000 €	10	Neue Verbindung Loisachtal - nördlicher Landkreis (Verlängerung Linie 374 oder 376)*	250.000 €
	9a	9612: Wochenendausbau ganzjährig	115.000 €	8a	9611: Wochenendausbau Sommer	15.000 €			
				8b	9611: Wochenendausbau Winter	nur SVZ (Kosten siehe Nr. 20)	* Kosten für Zusatzstrecke (ohne Bestandsangebot)		
				7c	9608: Allgemeiner Ausbau Sommer	20.000 €	11	Ruftaxi Bad Heilbrunn	150.000 €
				7d	9608: Allgemeiner Ausbau Winter	60.000 €			
				8c	9611: Allgemeiner Ausbau ganzjährig	nur SVZ (Kosten siehe Nr. 20)			
				9 b	9612: Allgemeiner Ausbau ganzjährig	185.000 €			
Summe	230.000 €			310.000 €			400.000 €		
Nördlicher Landkreis	12a	373: Ausbau Werktage	250.000 €	12b	961: Ausbau Werktage	15.000 €	12c	373: 20/40-Min-Takt WOR-Münsing	60.000 €
	13a	373: Ausbau Wochenende	200.000 €	13b	961: Ausbau Wochenende	10.000 €			
	14a	378: Bestandsfahrten via Gelting	45.000 €	14b	378: Ausbau nach Neuvergabe (zusätzliche Kosten ggü. 14 a)	75.000 €			
	16a	Verlängerung 372 nach Königsdorf	170.000 €	15	378: Anbindung Gewerbegebiet Gelting	30.000 €			
	18	Angebotsausbau Dietramszell	175.000 €	16 b	Verlängerung 372 nach Bad Tölz (zusätzliche Kosten ggü. 16 a)	50.000 €			
	19	Angebotsausbau Egling	175.000 €	17	Erschließung Ickinger Ortsteile	150.000 €			
Summe	1.015.000 €			330.000 €			60.000 €		
Landkreisweiter Bedarfsverkehr				20	Ruftaxi-Angebot in der Schwachverkehrszeit (5 Korridore, ohne Stadtverkehre)	500.000 €			
Summe				500.000 €					
Gesamt	2.545.000 €			1.400.000 €			660.000 €		

ÜBERSICHT DER KOSTEN NACH PRIORITÄTEN

Planungsbereich	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3
Isarwinkel	1.300.000 €	260.000 €	ca. 200.000 €
Loisachtal	230.000 €	310.000 €	400.000 €
Nördlicher Landkreis	1.015.000 €	330.000 €	60.000 €
Landkreisweiter Bedarfsverkehr		500.000 €	
Gesamt	ca. 2,55 Mio €	ca. 1,4 Mio €	ca. 0,66 Mio €



BEGLEITENDE MAßNAHMEN

BEGLEITENDE MAßNAHMEN - ÜBERSICHT

- Echtzeitdaten
- Alternative Antriebe im MVV-Regionalbusverkehr
- Barrierefreiheit
- Freihaltung der Infrastruktur
- Intermodalität und Multimodalität
- Marketingmaßnahmen für das ÖV-Angebot im Landkreis

Status – Echtzeitdaten in Auskunftsm Medien



Auskunftsportale: mobil (Apps) oder webbasiert



stationäre Anzeiger

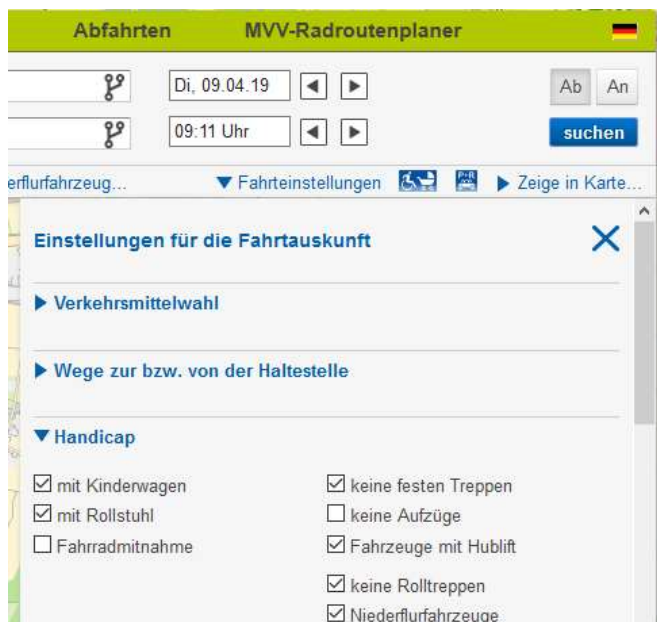
- Die eingesetzten Fahrzeuge müssen Echtzeitdaten erfassen und übermitteln:
 - Daten zur Ortung (logisch und per GPS),
 - Daten zur Fahrplanlage,
 - bediente Haltestellen und
 - Daten zum Türkriterium
 - Die Erfassung der Echtzeitdaten ist **bereits nahezu flächendeckend** im nördlichen Landkreis Bad Tölz - Wolfratshausen sichergestellt.
 - Die Daten können über die **MVV-Fahrplanauskunft** sowie über **stationäre Anzeiger** an der Haltestelle zur Verfügung gestellt werden.
-
- Die Erfassung von Echtzeitdaten erfolgt in drei Hintergrundsystemen. Derzeit wird intensiv an der Einbindung der drei Systeme in die Fahrgastinformation gearbeitet.
 - Die Integration der Echtzeitdaten eines **Großteils der MVV-Regionalbuslinien in die Fahrplanauskunft** wurde erfolgreich **abgeschlossen**.

ALTERNATIVE ANTRIEBE IM MVV-REGIONALBUSVERKEHR

- Einsatz von Fahrzeugen mit alternativen Antriebsformen künftig erforderlich
 - Dekarbonisierung des Verkehrssektors bis 2050
 - “Clean-Vehicle-Directive“ der EU ab vrs. 2022 Beschaffungsquoten für Fahrzeuge mit alternat. Antrieben
- Biokraftstoffe und Hybridbusse reduzieren zwar CO₂-Ausstoß, sind aber nicht emissionsfrei und dadurch nur eine Übergangslösung
- Der Fokus richtet sich deshalb auf Busse mit rein **elektrischem Antrieb (Batteriebusse)** → effizientester Energieverbrauch.
- RVO setzt seit April 2021 bereits zwei Batteriebusse im Stadtverkehr Bad Tölz und zwei weitere Fahrzeuge im Regionalverkehr ein.
- Für die Einführung von Batteriebussen, werden **linienbasierte Detailuntersuchungen** zur technischen Machbarkeit und finanziellen Darstellbarkeit empfohlen (Betrachtung von Linienverläufen, Topographie, Ladeinfrastruktur, Ladezeiten, vertragl. Laufzeiten etc.)



Foto: Barrierefreie Haltestelle Marthashofen (Grafrath)



Die Fahrplanauskunft des MVV verfügt heute bereits über Einstellungen zur Information über Barrierefreiheit.

BARRIEREFREIHEIT VON BUSHALTESTELLEN

BEG erstellt aktuell bayernweit **Haltestellenkataster** zur Erfassung der Barrierefreiheit von Bushaltestellen (bis Q1/22).

Daten stehen vsl. Mitte 2022 in der **Elektronischen Fahrplanauskunft** zur Verfügung und werden die **Information zur Barrierefreiheit deutlich verbessern**.

Im Rahmen des NVP wurde anhand des vorliegenden Lkr.-Katasters eine **Liste für vorrangig auszubauende Haltestellen aufgestellt** (Basis Ein- / Aussteigerzahlen sowie relevante Einrichtungen im Umkreis) und den Gemeinden vorab zu Verfügung gestellt. Die Zuständigkeit für den Ausbau liegt i.d.R. bei den Gemeinden bzw. Straßenbaulastträgern.

StMB zu Barrierefreiheit in Bayern / derzeitige Haltestellenförderung (Auszug Vortrag StMB 09/2019):

„Der barrierefreie Ausbau einer Haltestelle umfasst mind. die Einrichtung eines farblich hell abgesetzten Hochbords mit 16 cm, möglichst jedoch 18 cm Bordsteinhöhe. Zudem sind taktile Leitstreifen für Sehbehinderte vorzusehen.

*Kosten für den behindertengerechten Ausbau einer Bushaltestelle mind. 30.000 € je nach Größe. Ausbau kann im Rahmen der **allgemeinen GVFG-Förderung** abgewickelt werden.“*

FREIHALTUNG DER INFRASTRUKTUR

Ausgangslage:

Hohes Verkehrsaufkommen insbesondere im Ausflugs-/Freizeitverkehr führt zu Behinderungen, Verspätungen und Fahrtausfällen im Regionalbusverkehr u.a. durch zugeparkte Haltestellen und Durchfahrten

Maßnahmen:

- Freihaltung von Durchfahrten, Wendemöglichkeiten, Haltestellen etc. durch Beschilderung und infrastrukturelle Maßnahmen
- Konsequente Verkehrsüberwachung und Ahndung von Verstößen gegen Park- und Halteverbote

Räumliche Schwerpunkte:

- Jachenau
- Kochel- und Walchensee (mit Kesselbergstraße)
- Starnberger See Ostufer



Wie groß, zeigt der Wanderparkplatz Birkenstein in Fischbachau. Dort absolviert Bürgermeister Johannes Lohwasser gerade einen Fototermin, als plötzlich der Bus stecken bleibt. „Zwei Falschparker haben ihn blockiert“, berichtet Lohwasser. Die Polizei muss helfen. „Ist die Durchfahrt versperrt, schleppen wir ab“, sagt der Sprecher. „Kommt man durch, gehen wir Straßenzettel.“ Die Beamten versuchen, alle Orte zu kontrollieren. Aber sie können unmöglich überall gleichzeitig sein. Und sie stehen selbst im Stau.



Das Halteverbot gilt entlang der Zufahrtstraße. Die Gemeinde hat nun zusätzliche Schilder aufgestellt. © Thomas Plettenberg

Halteverbot an der Wallbergstraße: Neue Schilder gegen das Park-Chaos

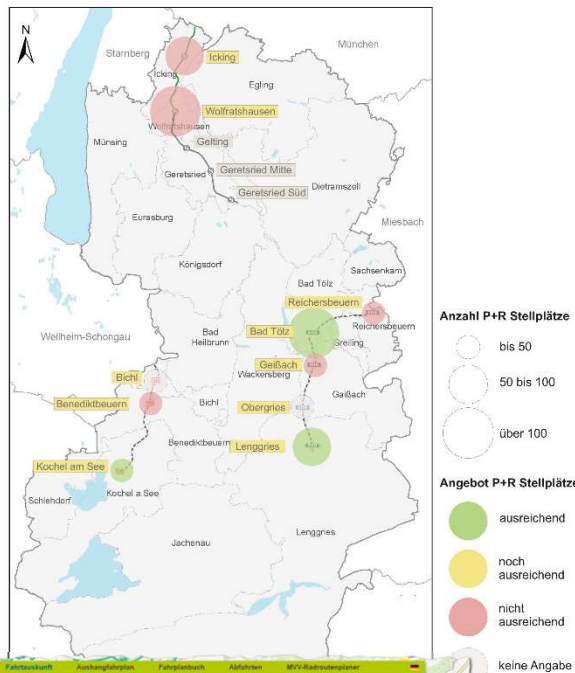
Quellen: eigene Abbildung (oben), merkur.de:
T. Plettenberg, C. Masengarb (mittig und unten)

INTERMODALITÄT UND MULTIMODALITÄT

PARK & RIDE (P+R)



P+R Anlagen und Auslastung
Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

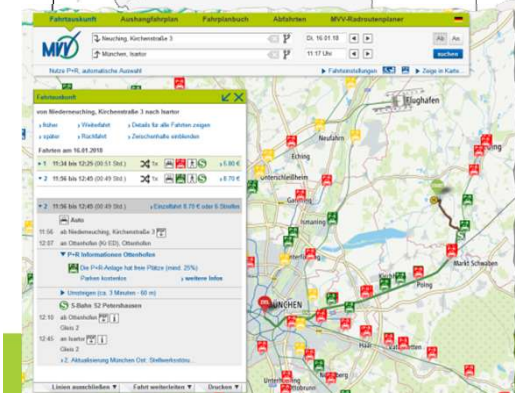


P+R: Bestand und Perspektiven

- **Anlagen** mit über **100 Stellplätzen** nur in Bad Tölz (133 Plätze) und Wolfratshausen (250 Plätze), in Icking und Lenggries mehr als 50 Plätze, sonst geringere Stellplatzzahlen
- **Ausreichende Kapazitäten** der P+R-Anlagen nach Angaben der Kommunen lediglich in Bad Tölz, Kochel und Lenggries
- Im Rahmen der geplanten **Verlängerung der S7** nach Geretsried sind umfangreiche Neubaumaßnahmen für P+R an den Haltestellen Gelting, Geretsried-Mitte und Geretsried Süd im Detail mit den Kommunen abzustimmen → Entlastungswirkung auf Anlage in Wolfratshausen
- Eine **detaillierte Prüfung der Möglichkeiten der Erweiterung** wird für alle Anlagen mit nicht ausreichender Kapazität empfohlen.

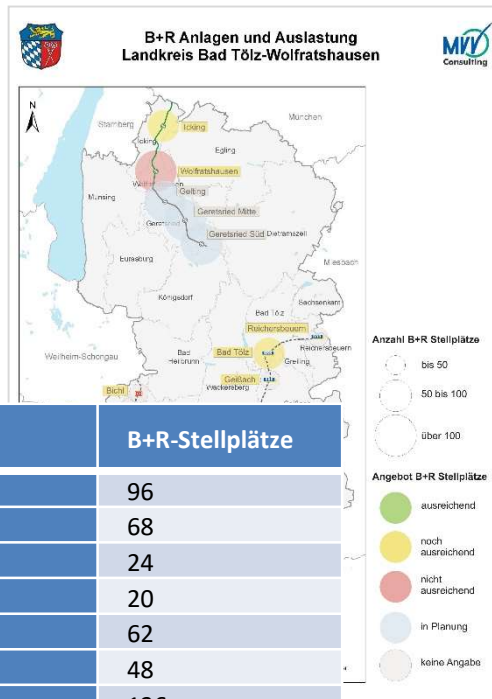
WEITERE EMPFEHLUNG AN P+R-BETREIBER:

Ausstattung der Anlagen mit **Detektionseinrichtungen**, um Fahrgast in Echtzeit über Belegungszustand zu informieren und so unnötige Anfahrten, Parksuchverkehre und „graues“ P+R in Anwohnerstraßen zu reduzieren.



INTERMODALITÄT UND MULTIMODALITÄT

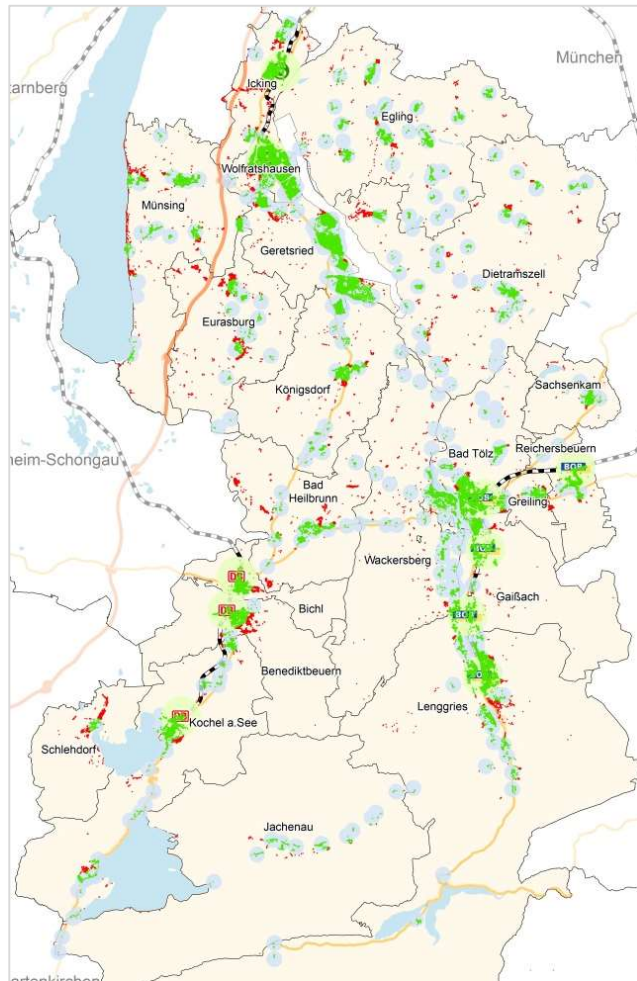
BIKE & RIDE (B+R), STELLPLÄTZE, NACHFRAGE & EMPFEHLUNGEN



Bahnhof	B+R-Stellplätze
Bad Tölz	96
Benediktbeuern	68
Bühl	24
Gaißach	20
Icking	62
Kochel am See	48
Lenggries	136
Obergries	8
Reichersbeuern	33
Wolfratshausen	444
Gesamt	939
In Planung mit S7 Verlängerung	
Gelting	100 – 120
Geretsried-Mitte	250 – 300
Geretsried-Süd	200 – 230

- **Anlagen** mit über **100 Stellplätzen** nur in Lenggries (136 Plätze) und Wolfratshausen (444 Plätze)
- **Ausreichende Kapazitäten** der P+R-Anlagen nach Angaben der Kommunen lediglich in Kochel, an weiteren Standorten noch ausreichend Kapazitäten
- Im Rahmen der geplanten **Verlängerung der S7** nach Geretsried sind Anlagen an allen neuen Haltepunkten mit mind. 100-250 Stellplätzen in Planung
- Ein **weiterer Ausbau** der B+R-Anlagen an allen Bahnhöfen und Haltepunkten wird nach vorheriger Bedarfsermittlung empfohlen (große Teile der Siedlungsgebiete liegen in idealen B+R-Einzugsbereichen der SPNV-Haltepunkte)

AUSBAU BIKE & RIDE – ANGEBOT (AUCH AN BUSHALTESTELLEN)



Maßnahmen

- **Ausbau des Angebots** an den **Bahnhaltepunkten** sowie an **ausgewählten Bushaltestellen**
- Adressen, die außerhalb der Haltestelleneinzugsbereiche liegen (*in der Abbildung rot*), können oft infrastrukturell bedingt nicht durch den ÖPNV erschlossen werden.
- **Sichere Fahrrad-Abstellanlagen** an bestehenden Haltestellen können hier die Nutzung des ÖPNV erleichtern (über 90 % der nicht erschlossenen Adressen liegen im 1,5 Kilometer-Radius bestehender Haltestellen – ideal für Bike & Ride-Nutzung).
- Mögliche **Standorte** an **Bushaltestellen**: Ammerland, Ascholding, Beuerberg, Eurasburg, Ergertshausen/ Neufahrn, Königsdorf (für Niederham, Osterhofen), Pessenbach (für Ort), Schlehdorf (für Ortsteil Unterau), Untersteinbach (für Obersteinbach)

INTERMODALITÄT UND MULTIMODALITÄT

CAR-SHARING IM LANDKREIS BAD TÖLZ-WOLFRATSHAUSEN

Insbesondere das stationsgebundene Car Sharing fördert nachweislich die stärkere Nutzung des ÖPNV und verringert die Kilometerleistung von PKW-Fahrten von Privatpersonen.

→ Car Sharing als wichtiger Baustein einer umweltgerechten Mobilität im Zusammenspiel mit dem ÖPNV

Bad Tölz:

2 Car-Sharing Autos des Vereins Stattauto Isarwinkel

+ 4 Car-Sharing Autos an drei Standorten buchbar über den Anbieter Movio Carsharing in Kooperation mit Flinkster (DB): Autohaus Frimberger (Transporter & Kleinwagen), Stadtwerke Bad Tölz (E-Auto), Bahnhof Bad Tölz



Foto: Autohaus Frimberger (Bad Tölz)

Weiterer Landkreis: Fehlende Car-Sharing Angebote, nach Insolvenz eines Betreibers in Wolfratshausen und dem Abzug des Standorts in Benediktbeuern von ÖkoMobil Pfaffenwinkel e.V.

Empfehlung: Dem Landkreis wird empfohlen, den Ausbau bzw. die Gründung von Car Sharing-Organisationen zu unterstützen.

Best Practice: Landkreis Ebersberg mit unterstützender Koordination und Förderung durch den Landkreis

INTERMODALITÄT UND MULTIMODALITÄT

BIKE-SHARING IM LANDKREIS BAD TÖLZ-WOLFRATSHAUSEN

Bike-Sharing Angebote (z.B. *MVG-Rad*, *nextbike*, *DB Call a Bike*) können insbesondere an den S-Bahn- und Regionalzugbahnhöfen im Landkreis eine sinnvolle Ergänzung des Angebots für die erste/letzte Meile sein, auch vor dem Hintergrund der Nutzung durch Tagestouristen.

Bisheriges Angebot im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen besteht aus Verleihangeboten von Fahrradeinzelhändlern, Sportgeschäften, Beherbergungsstätten und dem E-Bike Verleih der Stadtwerke Bad Tölz → kein gebündeltes Bike-Sharing Angebot an Bahnhöfen

Empfehlung:

Dem Landkreis wird eine Untersuchung über den Bedarf und die Potenziale von Bike Sharing empfohlen. Des Weiteren sollte eine sinnvolle Vernetzung der bestehenden Angebote untereinander und mit dem vorhandenen ÖPNV Angebot geprüft werden.

Best Practices:

Ausgeweitetes Angebot des MVG-Rad auf den Landkreis München & RVK e-Bike-Projekt in Kooperation mit nextbike



Foto: MVG Rad (Landkreis München)

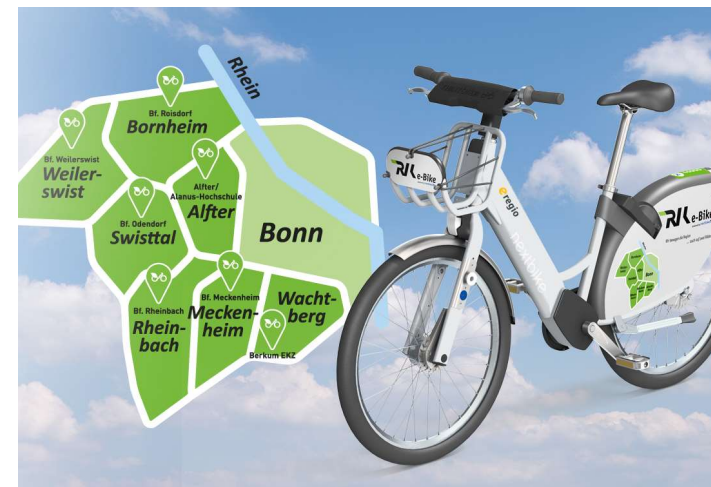
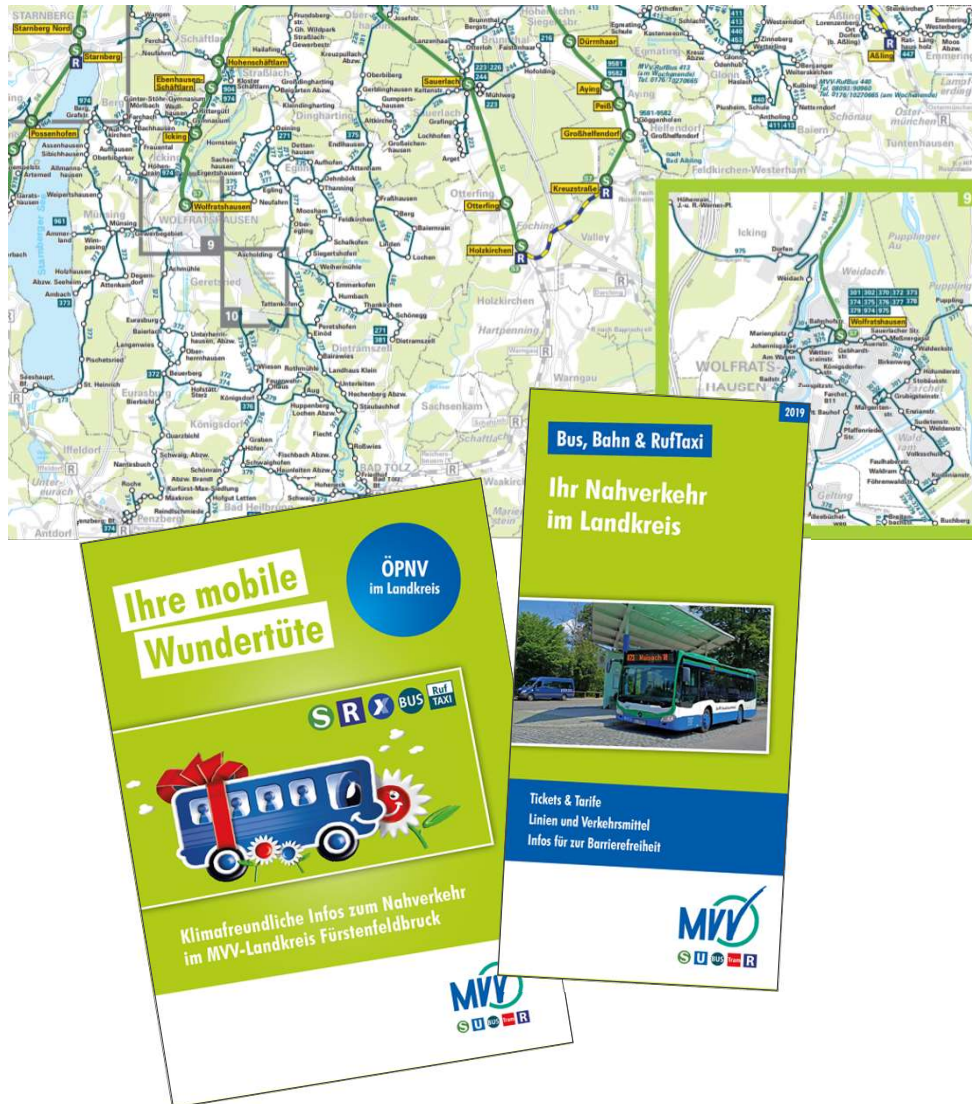


Foto: RVK-e-bike



MARKETINGMAßNAHMEN ÖV-ANGEBOT IM LANDKREIS

- Übersichtliche Darstellung des ÖV-Netzes
- Fahrplanheft mit ausführlichen Erläuterungen des Angebotes
- Minifahrplan pro Linie für Hosentasche
- Zielgruppenflyer
- ÖV-Schnupper-/Aktionstag
- Neubürgerpaket mit ÖV-Infos speziell für „Nicht-Nutzer“
- Onlineplattform mit Netzinfos
- Kontaktpunkt „Haltestelle“ nutzen
- (verstärkte) Kooperation mit dem Tourismus



WEITERER ZEITPLAN

WEITERES VORGEHEN – AUSBLICK

- Fertigstellung der **schriftlichen Fassung** des Endberichts ✓
- **Anhörungsverfahren** (Nachbarlandkreise, Verkehrsunternehmen) **seit Anfang Juni** ✓
- Versendung an **Regierung von Oberbayern** zur Kenntnisnahme
- **Kreisausschuss und Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Tourismus** am 21.06.2021 - **heutiger Termin**
- **Beschluss im Kreistag** am 26.07.2021



**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT.**